



PERIODE 2007-2013

Regioun Lëtzebuerg West



Leader projekt panorama



Leader projektprogramma

LEADER – EINE ERFOLGSGESCHICHTE IN DEN LÄNDLICHEN REGIONEN LUXEMBURGS!

In Luxemburg hat sich die europäische LEADER-Initiative seit ihrer Einführung im Jahr 1991 zu einem bedeutenden Bestandteil der regionalen und nationalen Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes entwickelt. Viele Menschen aus den ländlichen Regionen waren in LEADER-Projekte eingebunden und konnten einen Mehrwert daraus schöpfen. Neue Arbeitsplätze wurden geschaffen, Kultur und Gesellschaft wurden dadurch belebt.

Mit der LEADER-Periode 2007-2013 geht für Luxemburg nun bereits die vierte LEADER-Phase zu Ende. Die Bilanz dieser Förderperiode in Zahlen zusammengefasst: 5 Lokale Aktionsgruppen (LAG) mit 58 Partnergemeinden und 89 Partnerorganisationen wurden unterstützt: Redingen-Wiltz, Clervaux-Vianden, Müllerthal, Miselerland und Lëtzebuerg West. Das LEADER-Gebiet wies eine Gesamtfläche von 1.629,16 km² mit 125.965 Einwohnern auf. Den Grundmerkmalen der LEADER-Initiative – partnerschaftlicher Gedanke, Bottom-up-Ansatz, Innovation, Kooperation, integrierter und multisektoraler Charakter – wurde Rechnung getragen.

Knapp 140 innovative Projekte wurden initiiert und umgesetzt. Die vorliegenden Broschüren der einzelnen Regionen belegen wieder einmal auf beeindruckende Art und Weise die Qualität sowie die thematische Vielfalt dieser Projekte. Ich wünsche mir, dass die vorgestellten Projekte dazu beitragen, den Austausch von Erfahrungen und Wissen zu fördern sowie weitere beispielhafte Vorhaben im ländlichen Raum anzuregen!

Einen besonderen Erfolg erzielten unsere LAGs in der transnationalen Kooperation mit LAGs aus anderen europäischen Mitgliedstaaten. Jede unserer LAGs setzte mindestens ein transnationales Kooperationsprojekt um, einzigartig in ganz Europa.

Geprägt wurde die vergangene Periode sicherlich auch durch die Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums „20 Jahre LEADER in Luxemburg“: LEADER-Dorf auf der Foire agricole in Ettelbrück, in welchem sich die Besucher allgemein über LEADER in Luxemburg informieren und die Vielfalt der LEADER-Projekte erleben konnten; akademische Sitzung in Wiltz, also in der Region, wo LEADER vor 20 Jahren erstmals in Luxemburg umgesetzt wurde sowie Herausgabe einer Broschüre mit Interviews, Portraits und Reportagen von LEADER-Akteuren aus den vergangenen 20 Jahren.

Neu war außerdem die Organisation eines nationalen „LEADER-Dag“ abwechselnd in den einzelnen LEADER-Regionen. Ziel dieses „LEADER-Dag“ ist es, den Austausch zwischen den LEADER-Akteuren aus allen Regionen anzuregen und ihnen vor allem für ihren unermüdlichen Einsatz im Interesse der ländlichen Räume zu danken. Für den ersten „LEADER-Dag“ wurde auch ein 15-minütiger Film gedreht, in welchem 20 von den einzelnen Regionen ausgewählte lokale Akteure von ihren Erfahrungen mit LEADER berichten.

Ich möchte allen LEADER-Akteuren für Ihre Initiativen und Ihr großes Engagement danken. Für die kommende Förderperiode 2014-2020 wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg beim Ausarbeiten und Umsetzen neuer, beispielhafter Projektideen im Interesse unserer ländlichen Regionen.

Fernand ETGEN
Minister für Landwirtschaft,
Weinbau und Verbraucherschutz

LEADER – UNE HISTOIRE À SUCCÈS DES RÉGIONS RURALES DU LUXEMBOURG!

Depuis son introduction en 1991, l'initiative européenne LEADER est devenue partie intégrante de la politique régionale et nationale du développement rural. De nombreux habitants des régions rurales ont été impliqués dans des projets LEADER et pouvaient en tirer une plus-value. De nouveaux emplois ont pu être créés, la culture et la société en ont profité.

Avec la période LEADER 2007-2013, c'est la quatrième phase LEADER qui touche à sa fin. En chiffres, le bilan de cette période se présente comme suit: 5 groupes d'action locale (GAL) avec 58 communes partenaires et 89 organisations partenaires ont été soutenus: Redange-Wiltz, Clervaux-Vianden, Mullerthal, Miselerland et Lëtzebuerg West. Le territoire LEADER s'étendait sur une surface totale de 1.629,16 km² avec 125.965 habitants. Les principes fondamentaux de l'initiative LEADER – esprit de partenariat, démarche participative, innovation, coopération, caractère intégré et multisectoriel – ont été respectés.

Près de 140 projets innovateurs ont été initiés et réalisés. Les présentes brochures des différentes régions attestent de façon impressionnante la qualité et la diversité thématique de ces projets. Je souhaite que les projets présentés contribuent à l'échange d'expériences et de savoir, tout en servant d'inspiration pour de nouvelles initiatives en milieu rural!

Nos GAL ont obtenu un succès particulier dans la coopération transnationale avec des GAL d'autres pays européens. Chacun de nos GAL a réalisé au moins un projet transnational, ce qui est unique pour toute l'Europe.

La période achevée fut sans doute marquée notamment par les manifestations dans le cadre des «20 ans LEADER au Luxembourg»: village LEADER à la Foire agricole d'Ettelbruck, où les visiteurs ont pu s'informer sur LEADER en général et sur la diversité de projets réalisés au Luxembourg; séance académique à Wiltz, dans la région où LEADER a été introduit au Luxembourg il y a vingt ans ainsi que la publication d'une brochure avec des entretiens, des portraits et des reportages sur des acteurs LEADER des 20 dernières années.

Une nouveauté a été par ailleurs l'organisation d'une «journée LEADER» ayant lieu tous les ans dans une autre région. L'objectif de cette «journée LEADER» consiste à favoriser l'échange entre les acteurs LEADER de toutes les régions et à les remercier pour leur dévouement infatigable dans l'intérêt du milieu rural. À l'occasion de la première «journée LEADER», un film de 15 minutes a été tourné avec des témoignages d'une vingtaine d'acteurs choisis dans les différentes régions.

Je tiens à remercier tous les acteurs LEADER pour leurs initiatives et leur engagement. Pour la période de développement 2014-2020, je vous souhaite à tous beaucoup de succès dans l'élaboration et la réalisation de nouvelles idées exemplaires dans l'intérêt de nos régions rurales.

Fernand ETGEN
Ministre de l'Agriculture, de la Viticulture
et de la Protection des Consommateurs



EDITORIAL

Mit dem 31. Dezember 2014 ging die LEADER-Förderperiode 2007-2013 zu Ende. Für unsere Region bedeutet dieser Abschluss einen besonderen Meilenstein auf einem Weg, den wir 2007 durch den Zusammenschluss der 8 Gemeinden Böwingen-Attert, Garnich, Koerich, Mamer, Mersch, Simmern, Steinfort und Tüntingen, einer öffentlichen Institution und 11 Vereinen gemeinsam beschritten haben.

Auf dem Weg zur Region, so lautete unser Motto für diese erste, durch das LEADER-Programm geförderte Periode unserer Region. Auf diesem Weg hat die LAG mit viel Engagement im Laufe der letzten sieben Jahre die verschiedensten Projekte im Rahmen unserer Entwicklungsstrategie umgesetzt. Mit der Entwicklungsstrategie 2007-2013 hatte sich die LAG einen Rahmen gesetzt, der die Entwicklung der Region vorgab und Handlungsschwerpunkte definierte. Aufbau des Tourismus, Belebung der Dörfer, regionale Zusammenarbeit auf allen erdenklichen Ebenen und die Unterstützung der Landwirtschaft lauteten diese – zugegebenermaßen – nicht bescheiden gesetzten Ziele.

Ein globales Prinzip, das allen LEADER-Projekten zugrunde liegt, haben wir uns von Anfang an besonders zu Herzen genommen: das Bottom-up Prinzip! Hinter diesem simplen Ausdruck verbirgt sich eine Herangehensweise an die Umsetzung von Projekten, die vielfältige Möglichkeiten bietet. Jede Bürgerin und jeder Bürger mit einer einfachen, aber umsetzbaren Idee kann jederzeit an das LEADER-Büro herantreten und erhält hier kostenlose Beratung und Hilfestellung bei der Realisierung. Viele zukunftsorientierte und innovative Projektideen konnten so in den letzten Jahren in unserer Region umgesetzt werden.

Von diesen Projekten profitiert bei LEADER jedoch nie nur ein Einzelner – dies verhindert ein zweites Grundprinzip, das die Zusammenarbeit mehrerer Partner in einem Projekt vorsieht. Auch in dieser Hinsicht haben wir einiges vorzuweisen. Im Laufe der vergangenen Jahre konnten wir viele Menschen zusammenbringen, unabhängig von ihrer Herkunft und Nationalität. Gemeinsam konnten Ideen umgesetzt werden, die für einen Einzelnen niemals zu schaffen gewesen wären. Nach und nach wurde es zu einer Selbstverständlichkeit, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen.

Für die kommende LEADER-Förderperiode sind zwischenzeitlich schon alle Weichen gestellt. Die LAG Lëtzebuerg West kann auf sieben ereignisreiche Jahre zurückblicken, und wir freuen uns, Ihnen in diesem Heft die positive Bilanz der LEADER-Förderperiode 2007-2013 in unserer Region mit 27 erfolgreich umgesetzten Projekten zu präsentieren.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Christiane Eicher-Karier
Präsidentin der LEADER-Gruppe
Lëtzebuerg West

EDITORIAL

La période de développement LEADER 2007-2013 prit fin le 31 décembre 2014. Pour notre région, cette clôture représente une étape significative sur le chemin que nous avons entamé ensemble en 2007, suite au regroupement des communes de Boevange/Attert, Garnich, Koerich, Mamer, Mersch, Septfontaines et Tuntange, d'une institution publique et de 12 associations.

Sur le chemin vers la région, telle était la devise pour cette première période de notre région subventionnée par le programme LEADER. Sur ce chemin, le GAL a pu réaliser, lors des sept dernières années, une multitude de projets avec un engagement considérable. La stratégie de développement 2007-2013 constituait le cadre dans lequel la région allait évoluer et en définissait les grandes lignes. Expansion du tourisme, animation des villages, collaboration régionale à tous les niveaux et soutien de l'agriculture – voilà les objectifs, certes ambitieux, que l'on s'était fixés.

Depuis le départ, un principe général, sur lequel reposent tous les projets LEADER, nous tenait particulièrement à cœur: celui du Bottom-up! En effet, cette simple expression désigne une approche qui offre une panoplie de possibilités pour la réalisation de projets. Chaque habitant de la région peut s'adresser au bureau LEADER avec une idée; du moment qu'elle est réalisable, il bénéficie du conseil et de l'aide nécessaires à sa mise en œuvre. De nombreux projets durables et innovateurs ont vu le jour de cette manière lors des dernières années dans notre région.

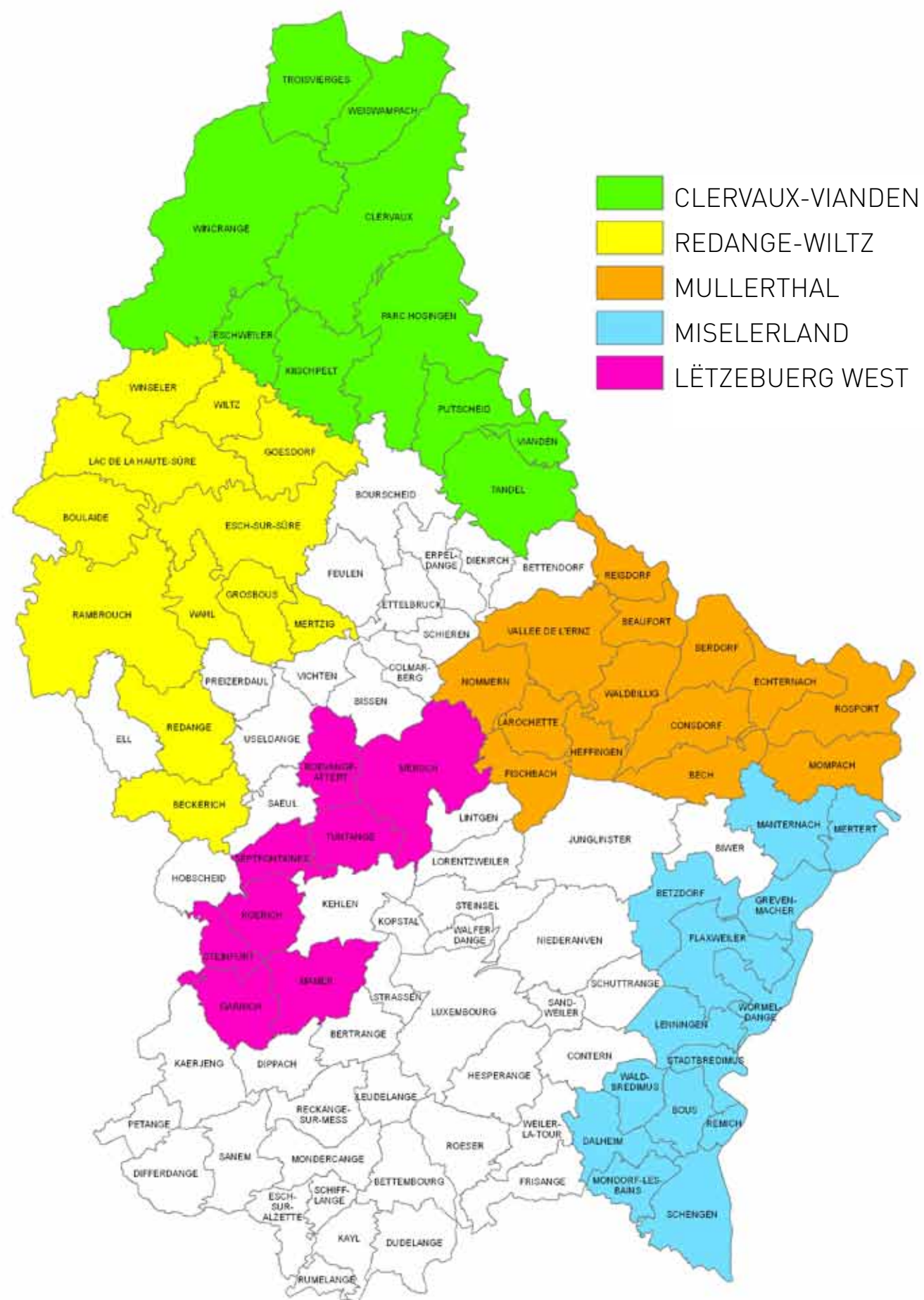
Or, ces projets ne profitent jamais qu'à une personne individuelle, puisqu'un autre principe prévoit la collaboration obligatoire de plusieurs partenaires sur un projet. Sous cet aspect, nous avons également de quoi être fiers, car nous sommes parvenus à réunir des gens de tous les horizons et de toutes les nationalités. Ensemble, nous avons mis sur pied des idées que personne n'aurait été à même de réaliser seul. Peu à peu, c'était devenu une évidence de voir plus loin que le bout de son nez.

Pour la période LEADER à venir, les jalons sont posés entre-temps. Le GAL Lëtzebuerg West a derrière lui des années riches en événements, et nous nous réjouissons de pouvoir vous présenter sur ces pages, avec 27 projets réalisés avec succès dans notre région, un bilan réjouissant de la période LEADER 2007-2013.

Une excellente lecture!

Christiane Eicher-Karier
Présidente du groupe LEADER
Lëtzebuerg West





WAS IST LEADER?

(D) Seit 1991 erprobt die EU mit der Gemeinschaftsinitiative LEADER einen gebietsbezogenen Entwicklungsansatz in den ländlichen Räumen. LEADER steht für «Liaison entre actions de développement de l'économie rurale» (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft).

Die grundlegenden Ansätze von LEADER sind:

- Regionale Besonderheiten als Chance für ein eigenständiges Profil entdecken und entwickeln - Territorialer Ansatz.
- Die dazu notwendige, breite Bürgerbeteiligung mit demokratischen Spielregeln organisieren - Bottom-up-Ansatz.
- Mit privaten und öffentlichen Akteuren eine Strategie erarbeiten, wie der Entwicklungs-rückstand abgebaut, positive Entwicklungen verstärkt und Marktnischen gefunden werden können - Regionales Entwicklungskonzept.
- Durch die Zusammenarbeit verschiedener Sektoren und Ebenen die Planung und Durchführung von Projekten fördern - Integrierter Ansatz.
- Informieren, vorhandenes Know-how nutzen, voneinander lernen und gemeinsam arbeiten
- Vernetzung der Akteure.

LOKALE AKTIONSGRUPPEN ALS SCHNITTSTELLEN

Regionalentwicklung im Sinne von LEADER ist eine Querschnittsaufgabe. Organisation und Begleitung leisten Lokale Aktionsgruppen, d.h. regionale Zusammenschlüsse privater und öffentlicher Personen und Institutionen, die sich meist als Verein oder als konventionierte Partnerschaft organisieren. Wesentlich ist, dass die Lokale Aktionsgruppe (LAG) eine für die Region repräsentative Mischung lokaler Akteure zusammenführt. Auf der Entscheidungsebene, beispielsweise im Vorstand, sind Partner aus dem Privatbereich (Vereine mit regionaler Ausstrahlung aus den unterschiedlichsten Bereichen, Wirtschafts- und Sozialpartner,...) mindestens zur Hälfte vertreten.

Die Lokalen Aktionsgruppen unterstützen und steuern den Entwicklungsprozess, sind Anlaufstelle für Projektideen und Projektanträge und bringen die verschiedenen Akteure in der Region zusammen. Sie können aber auch selbst Projekte initiieren und umsetzen.

LEADER, C'EST QUOI?

(F) Depuis 1991, l'Union Européenne vise à favoriser le développement des milieux ruraux à l'aide de l'initiative communautaire LEADER, qui signifie «Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale».

Les approches fondamentales de LEADER consistent à:

- Découvrir et développer des caractéristiques régionales comme une opportunité permettant un profil autonome – Approche territoriale.
- Organiser une large participation citoyenne avec des règles démocratiques – Approche ascendante.
- Mettre au point une stratégie avec des acteurs privés et publics, afin de savoir comment il faut s'y prendre pour réduire le retard accusé du point de vue développement, pour

amplifier des développements positifs et pour trouver des niches de marché – Concept régional de développement.

- Promouvoir, grâce à la collaboration de différents secteurs et niveaux, la planification et la réalisation de projets – Approche intégrée.
- Informer, utiliser le savoir-faire existant, apprendre les uns des autres et travailler en commun – Mise en réseau des acteurs.

LES GROUPES D'ACTION LOCALE EN TANT QU'INTERFACES

LEADER définit le développement régional comme étant une tâche transversale. Des Groupes d'Action Locale (GAL) en permettent l'organisation et le suivi. Il s'agit de regroupements régionaux d'organismes publics et privés qui se constituent le plus souvent sous forme d'association ou de partenariat conventionné. Il importe que le Groupe d'Action Locale réunisse un mélange représentatif au niveau régional d'acteurs locaux. En ce qui concerne les décisions, par exemple celles du conseil d'administration, les partenaires du secteur privé (associations de rayonnement régional dans les domaines les plus divers, partenaires économiques et sociaux,...) doivent au moins représenter la moitié des votes.

Les Groupes d'Action Locale soutiennent et contrôlent le processus de développement, constituent le point de contact pour des idées et des demandes de projets et réunissent les différents acteurs de la région. Mais ils peuvent également initier et mettre en œuvre des projets eux-mêmes.



DIE LEADER-REGION LËTZEBUERG WEST

Die Lokale Aktionsgruppe Lëtzebuerg West wurde 2008 aus der bereits bestehenden Region „Mamer-, Äisch- an Atertdall“ geboren und fortan unter dem Namen „Regioun Lëtzebuerg West“ geführt. Gemeinsam definierten die Akteure der LAG zu Beginn der LEADER-Förderperiode 2008 Handlungsfelder und Ziele und demonstrierten mit dieser Zusammenarbeit bereits ein gewisses Zusammengehörigkeitsgefühl. Ein vollkommen neuer Gedanke - entwickelte sich die Region doch aus acht Gemeinden, die bis zu diesem Zeitpunkt offiziell nur als „Hauptstadt und Umgebung“ aufgeführt wurden. Zusammenwachsen und eine gemeinsame Identität schaffen waren demnach die primären Ziele der Lokalen Aktionsgruppe Lëtzebuerg West, die unter dem Motto „**Auf dem Weg zur Region**“ in die Tat umgesetzt wurden.

Unsere Region hat vieles zu bieten: die Täler der Mamer und der Eisch mit dem größten Natura 2000-Naturschutzgebiet Luxemburgs, historische Kulturgüter aus den unterschiedlichsten Epochen, sowie kleine Ortschaften und urbane Zentren, die das Wohnen in der Region lebenswert machen.

Diese Besonderheiten, die Schwächen und Stärken der Region wurden 2008 in der **Entwicklungsstrategie der LAG** zusammengefasst und ein Konzept für die Zukunft ausgearbeitet. In den folgenden **vier Handlungsfeldern** konnten 27 Projekte erfolgreich umgesetzt werden:

TOURISMUS UND FREIZEIT

Trotz ihrer Nähe zur Hauptstadt konnte die Region sich ihre Ursprünglichkeit bewahren. Die Ruhe und Schönheit der Landschaft zieht Wanderer und Radfahrer an. Aus dem ursprünglichen Geheimtipp wurde im Laufe der Jahre mehr: Die LAG stellte mit einem professionellen Grundkonzept die Weichen für eine zukunftsorientierte touristische Entwicklung der Region. Existenzgründer und Landwirte, die in der Freizeitbranche investieren wollten, fanden im LEADER-Büro einen Ansprechpartner. Mit der Entwicklung touristischer Produkte, wie z.B. die APP „Visit Luxembourg West“, die Informationsbeschilderung historischer Stätten, organisierten Tages- und geführten Fahrradtouren beschritt die LAG den Weg zu einem touristischen Empfangszentrum im Westen.

ZUKUNFTSKAPITAL NATUR- UND KULTURERBE

In der Vergangenheit liegt der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft. Entlang Eisch, Mamer und Attert liegt ein einzigartiger Naturraum, in dem viele seltene Pflanzen und Tierarten Schutz finden. Die Landschaft ist abwechslungsreich und vielerorts durch wertvolle Kulturdenkmäler geprägt. Schätze, die eine Region unverwechselbar machen. Die Direktvermarktung lokaler Qualitätsprodukte und Bauernhöfe mit Initiativen wie dem regionalen Markt in Beringen, dem neu erschienen Kochbuch rund um regionale Produkte stellten nur einige der Erfolge in diesem Bereich dar.

LEBENDIGE DÖRFER

Die Pendlerströme an einem Werktag zeigen: Die Menschen wohnen gerne auf dem Land, müssen aber zum Arbeiten in die Stadt. Unsere Region mit ihrer Nähe zur Stadt leidet darunter, viele Orte werden zu Schlafgemeinden. Mit LEADER wurde der Stein ins Rollen gebracht um das Dorfleben aufleben zu lassen, es konnten neue Vereine gegründet, das lokale Dorfleben in mehreren Ortschaften durch Bürgerbeteiligungsprojekte angekurbelt und ein Rahmen für neue regionale Veranstaltungen geschaffen werden.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Dialog und Zusammenarbeit sollten im modernen Europa eigentlich selbstverständlich sein. Doch zu gerne kocht jeder sein eigenes Süppchen. Eine Kooperation auf möglichst vielen Ebenen setzt Kräfte und finanzielle Ressourcen frei, die zur Verwirklichung zusätzlicher Ideen eingesetzt werden können. Ein gemeinsames Auftreten und eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, die nicht die einzelnen Gemeinden, sondern die Region als Ganzes betont, bringen jeden weiter. Die neu entwickelte regionale Dachmarke „Regioun Lëtzebuerg West“ ist Ausdruck einer regionaler Identität, die durch Projekte wie das Regionalmagazin gestärkt wurden.

LA RÉGION LEADER LËTZEBUERG WEST

Né en 2008 de la région existante «Mamer-, Äisch- an Atertdall», le Groupe d'Action Locale opère actuellement sous le nom de «Regioun Lëtzebuerg West». Les acteurs du GAL définirent ensemble les champs d'action et les objectifs pour la période de développement LEADER 2008, faisant, par ce biais, déjà preuve d'un certain esprit d'appartenance commune. Il s'agissait d'une idée complètement neuve, puisque la région reposait sur huit communes qui, à l'époque, figuraient sous «capitale et environs». Pour le GAL Lëtzebuerg West, il importait donc a priori de favoriser un rapprochement mutuel et de créer une identité commune. C'est ce qui se fit sous la devise «**Pleins feux sur le développement de la région**».

Notre région présente bien des atouts: les vallées de la Mamer et de l'Eisch, comprenant le plus grand territoire Natura 2000 du Luxembourg, un patrimoine historique des époques les plus diverses, de petites localités et des centres urbains où il fait bon vivre.

Ces particularités, mais aussi les points forts et les points faibles de la région ont été résumés en 2008 sous la **stratégie de développement** qui servait de base au concept pour l'avenir. Dans les **quatre champs d'action** suivants, 27 projets ont pu être réalisés:

TOURISME ET LOISIRS

Malgré sa proximité de la capitale, la région a réussi à conserver son authenticité. Le calme et la beauté du paysage attirent randonneurs et cyclistes. Au fil des années, le «joyau pour connaisseurs» a fait son chemin: avec son concept de base, le GAL posa les jalons pour une évolution touristique orientée vers l'avenir. Fondateurs d'entreprises et agriculteurs désireux d'investir dans l'offre en loisirs ont trouvé auprès du bureau LEADER une oreille attentive. Avec l'élaboration de produits touristiques, comme l'application «Visit Luxembourg West», la signalisation de sites historiques ou des randonnées guidées à pied ou à vélo, le GAL ouvrit les portes pour l'établissement d'un centre d'accueil touristique à l'Ouest.

PATRIMOINE NATUREL ET CULTUREL – UN CAPITAL POUR LE FUTUR

La clé d'un avenir prometteur se trouve dans le passé. Le long de l'Eisch, de la Mamer et de l'Attert s'étend un espace naturel unique qui abrite des espèces rares de la faune et de la flore. Le paysage est varié et parsemé de précieux monuments historiques. Autant de trésors qui font l'originalité d'une région. La commercialisation directe de produits locaux, les fermes pédagogiques, des initiatives comme le marché régional de Beringen, un livre de cuisine sur base de produits du terroir ne sont que quelques exemples des succès dans ce domaine.

VILLAGES VIVANTS

Les embouteillages lors des heures de pointe en témoignent: les gens aiment vivre à la campagne, mais sont obligés d'aller travailler en ville. Notre région, située près de la capitale, en souffre, trop de localités risquent de se transformer en cités-dortoirs. LEADER a œuvré pour animer les villages: de nouvelles associations se sont fondées, la vie locale connaît une renaissance grâce à des projets participatifs dans certaines localités, un cadre pour des manifestations régionales s'est créé.

ALLER PLUS LOIN ENSEMBLE

Le dialogue et la collaboration devraient être une évidence dans une Europe moderne. Malheureusement, le «chacun pour soi» l'emporte trop souvent. Toutefois, une coopération sur plusieurs niveaux génère des forces et des ressources financières qui peuvent donner naissance à de nouvelles idées. La présence sous forme de groupe et une communication cohérente qui met en avant l'ensemble de la région au lieu des différentes communes sont bénéfiques pour tous. L'image de marque «Regioun Lëtzebuerg West» est l'expression d'une identité régionale, renforcée par des projets comme le magazine régional.

MITGLIEDER DER LAG LËTZEBUERG WEST 2007-2013
MEMBRES DU GAL LËTZEBUERG WEST 2007-2013

20 Partner :

8 GEMEINDEN / COMMUNES:

Boevange / Attert, Garnich, Koerich, Mamer, Mersch, Septfontaines, Steinfort, Tuntange

1 INSTITUTION

Service National de la Jeunesse - Centre de Jeunesse Hollenfels

11 VEREINE / ASSOCIATIONS

Jugend / Jeunesse

Croix Rouge luxembourgeoise, Maison régionale des Jeunes de Steinfort et Koerich (Croix rouge)

Kultur / Culture

Mierscher Kulturhaus a.s.b.l., Mierscher Lieshaus a.s.b.l., Käercher Schlassfrënn a.s.b.l.

Land-/Forstwirtschaft / Agriculture - sylviculture

Chambre d'Agriculture, Groupement des Sylviculteurs a.s.b.l.

Natur/ Umwelt / Nature - Environnement

Klimaforum Mamer a.s.b.l.

Tourismus /Tourisme

Äischdall Biker a.s.b.l., ASIVEMA a.s.b.l. (Entente des Communes et des Syndicats d'Initiative des Vallées de l'Eisch, de la Mamer et de l'Attert), Centrale des Auberges de Jeunesse Luxembourgeoises a.s.b.l.

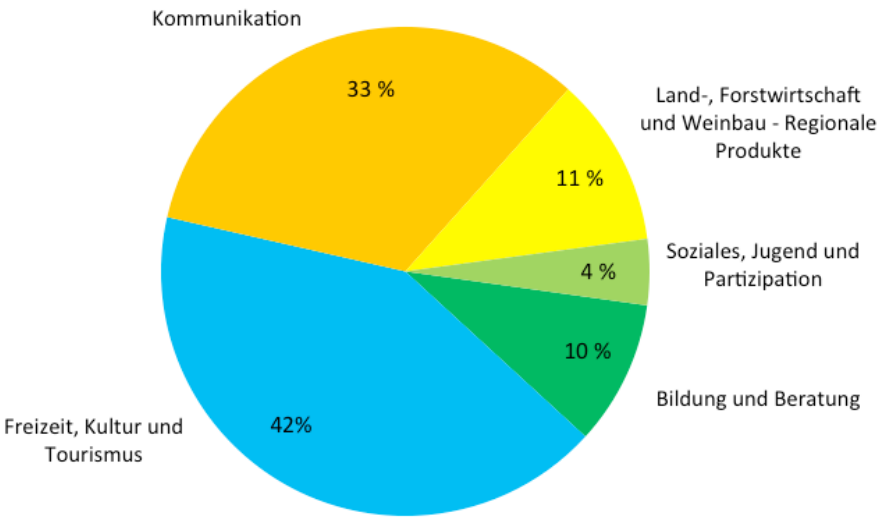
Chancengleichheit/Egalité des chances

ZARABINA – Initiativen fir Fraën a.s.b.l.

BUDGET LËTZEBUERG WEST 2007-2013

Mesures	Montants	Taux de cofinance-ment (EU + MAVPC)
Regionale Projekte / projets régionaux	1.282.879,79 €	67%
Kooperationsprojekte / Projets de coopérations		
(a) Préparation	20.000,00 €	100%
(b) Coopération interterritoriale	162.359,43 €	73%
(c) Coopération transnationale	200.000,00 €	79%
Fonctionnement et animation		
(a) Fonctionnement	490.000,00 €	64%
(b) Animation	525.000,00 €	64%
TOTAL	2.680.239,22 €	

Ausgaben der LAG nach Handlungsfeldern



Zeichen-
erklärungen
EXPLICATIONS DES
PICTOGRAMMES



Projektträger / porteur de projet



Projektpartner / partenaires de projet



Laufzeit / durée du projet



Gesamtkosten / Total des coûts



Finanzierung / financement



Kontaktadresse / adresse de contact

Projektübersicht

LAG LËTZEBUERG WEST 18

Soziales, Jugend & Partizipation / Vie sociale, jeunesse & participation

CARAVAN OF LIFE 20

THEATERSCHOUL WESTEN 21

MISE EN VALEUR TOURISTIQUE DU PATRIMOINE 22

Bildung & Beratung / Formation et conseil

AUSTAUSCH MIT LEADER-REGIONEN IN ÖSTERREICH – Projet transnational 23

LANDAKADEMIE – Projet interrégional 24

Freizeit, Kultur und Tourismus / Loisirs, Culture & Tourisme

TOURISTISCHE ENTWICKLUNGSSTRATEGIEN für die Region Eisch- und Mamertal sowie die Gemeinde Boevange/Attert 26

NATUR-ZEIT-REISE..... 28

FESTIVAL LUXEMBOURGEOIS DU CYCLISME FÉMININ 30

CARTES DE VISITES (GUIDÉES)..... 32

i..... 34

BIKE GOES WEST 36

ie..... 38

VALORISATION ÉCONOMIQUE ET TOURISTIQUE DU PATRIMOINE HISTORIQUE..... 40

REGIONAL MOBIL MAM VELO AM WESTEN – Projet interrégional..... 42

LUXEMBOURG À CHEVAL – Projet interrégional..... 44

L'AVENTURE CULTURELLE – Projet transnational..... 46

PROMOTION DU PATRIMOINE HISTORIQUE ET CULTUREL..... 46

Kommunikation / Communication

INFO-NEWSLETTER..... 48

CORPORATE IDENTITY..... 49

REGIONALMAGAZIN I & II..... 50

CORPORATE IDENTITY REGIONAL..... 52

WWW.LETZEBUERGWEST.LU..... 54

PROJEKTPANORAMA 2007-2013..... 56

Landwirtschaft & regionale Produkte / Agriculture & Produits régionaux

TÉINTENER GEMÉIS 58

REGIONALER MARKT BERINGEN..... 59

A GUDDesch..... 60

LANDWIRTSCHAFTLICHES MASSNAHMENPAKET für Direktvermarkter und Leiter von pädagogischen Bauernhöfen 62

BOTTOM-UP: Aktive Bürgerbeteiligung in der Dorferneuerung 64

LECKERE LANDSCHAFT..... 66



Gemeinde Tütingen



Partner der LEADER-Gruppe
Lëtzebuerg West, Gemeinden,
Vereine, Institutionen



01/2008 - 12/2014



1 015 000 € hTVA



EU/Staat: 64%
Projektträger 36%



LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'église
L-7481 Tuntange
Tel: 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
Web: www.letzebuergwest.lu



Dynamik und Zurückhaltung

(D) Das Lokal nimmt sich bescheiden aus. Der Schreibtisch ist vollbelegt, der Rechner kommt selten zur Ruhe. Selbstdarstellung ist nicht Sache des LEADER-Büros.

Wer die Anlaufstelle der Lokalen Arbeitsgruppe Lëtzebuerg West (LAG) aufsucht, um ein Vorhaben, eine Idee, einen Denkanstoß, die Region betreffend, einzureichen, weiß diese Zurückhaltung zu schätzen. Wie würde es sonst gelingen, die Anliegen, Sorgen und Pläne von Landgemeinden, Vereinen oder gar Einzelpersonen gegenüber dem Großen und Ganzen, sprich der Europäischen Union, zu vertreten?

Denn die Geschäftsstelle der LAG Lëtzebuerg West bildet die zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für potentielle Projektträger. Das LEADER-Büro leistet Hilfestellung bei der Neubearbeitung von Projekten und vermittelt zwischen den Antragstellern, der LAG, dem Management und den Fördermittelgebern. Die Geschäftsstelle begleitet die Projektabwicklung und überwacht den Umgang mit den zur Verfügung gestellten Fördermitteln.

Viel Wert wird bei den LEADER-Projekten auf Vernetzung gelegt. Personen mit gleichen Interessen in Kontakt bringen, Akteure in Arbeitsgruppen zusammenführen, potentielle Träger ausfindig machen, Erfahrungsaustausch ermöglichen – hier spielt das LEADER-Büro die Rolle eines Katalysators

und Impulsgebers, die unentbehrlich ist, um Entwicklungen zu beschleunigen bzw. überhaupt erst möglich zu machen und eine positive Dynamik in die regionalen Prozesse zu bringen. Hilfe zur Selbsthilfe eben.

Auch eine intensivere Zusammenarbeit unter den konsultativen Gemeindegremien im LEADER-Gebiet soll gefördert werden. Nach einem ersten Kennenlernen laufen die Kontakte in der Regel von allein.

Weitere Aufgaben des LEADER-Büros sind die Verwaltung des LEADER-Programms für die Region, die Kommunikation mit Politik und Verwaltung, Vereinen und Institutionen sowie Öffentlichkeits-, Presse- und Medienarbeit.

Außerdem stellen die Mitarbeiter der LAG den Kontakt zu anderen LEADER-Gruppen und Regionen im In- und Ausland zwecks überregionaler oder grenzüberschreitender Zusammenarbeit her. Schließlich obliegt ihnen die Betreuung in- und ausländischer Besuchergruppen.

Diese an sich schon recht lange Aufgabenliste bringt mit sich, dass es wohl kaum einen Themenbereich gibt, mit dem sich das LEADER-Büro nicht befasst – Killeraufträge und Ehevermittlung ausgenommen. Da bleibt keine Zeit zum Eindruck schinden, kein Platz für Augenwischerei.



DYNAMISME ET RETENUE

(F) Les locaux sont modestes, le bureau encombré, l'ordinateur rarement en mode de veille. L'autoreprésentation n'est pas une priorité pour le bureau LEADER.

Quiconque s'adresse au Groupe d'Action Locale (GAL) pour introduire un projet, une idée, une réflexion concernant la région, apprécie cette retenue. Sans cela, comment se sentirait-il représenté, en tant que commune, association ou particulier, avec ses doléances, soucis ou initiatives, face aux «grands», en l'occurrence l'Union Européenne?

Car l'office du GAL Lëtzebuerg West est l'adresse d'accueil et de conseil pour porteurs de projets potentiels. Le bureau LEADER aide à l'introduction de projets et sert de médiateur entre les demandeurs, le GAL, la gestion et les subventionneurs. Il assure le suivi d'un projet et surveille la gestion des finances mises à disposition.

Une attention particulière est prêtée à la mise en réseau. Établir des contacts entre des personnes avec les mêmes intérêts, créer des groupes de travail réunissant les acteurs, trouver des porteurs potentiels, favoriser l'échange – pour tout cela, le bureau LEADER joue un rôle catalyseur et générateur, indispensable à l'accélération, voire à la base de certains développements. C'est ainsi qu'il pourvoit les processus

régionaux d'un dynamisme positif et fournit une aide au développement autonome.

De même, on soutient une collaboration intensifiée entre les commissions consultatives du territoire LEADER. En principe, une première rencontre suffit pour que les contacts se fassent d'eux-mêmes.

D'autres missions du bureau LEADER sont la gestion du programme LEADER pour la région, la communication avec le monde politique, les administrations, les associations et institutions ainsi que les relations publiques et le travail de presse.

Les collaborateurs du GAL sont en contact étroit avec les autres groupes et régions LEADER au Luxembourg ou ailleurs pour des coopérations transrégionales ou transnationales. Finalement, ils sont responsables de l'accueil de groupes de visiteurs autochtones ou étrangers.

Compte tenu de cette longue liste de responsabilités, il existe peu de thèmes par lesquels le bureau LEADER n'est pas concerné – mis à part des services de tueur à gages ou de conseil matrimonial.

Il ne reste tout simplement pas le temps de faire impression, ni de vous jeter de la poudre aux yeux.



Caravan of Life



Mierscher Kulturhaus asbl



Ministère du Travail et de l'Emploi
Fonds Social Européen
Centre de Création Chorégraphique
TROIS C-L
Fonds Culturel National
Institut Européen de Chant Choral
Fondation Indépendance
Commune de Mersch (Pettener Schoul)



11/2009 -01/2011



19.948,70 € TTC



EU/Staat: 13.365,63 € TTC
Mierscher Kulturhaus: 6.583,07 € TTC



Mierscher Kulturhaus
53, rue G.-D. Charlotte
L-7520 Mersch
Tel: 26 32 43-1
Email: info@kulturhaus.lu
www.kulturhaus.lu

Auf Jobsuche

(D) Ein Unternehmen beschäftigt 150 Leute, die unterschiedliche Methoden anwenden, um gewisse Informationen zu sammeln. Einige stellen ein, tragen auf, schmeißen raus, andere bemühen sich, widmen sich, verschulden sich,... Es herrscht ein ständiges Kommen und Gehen, Setzen und Aufstehen, Streiten und Beschuldigen auf der Bühne des Mierscher Kulturhaus.

„The Job“ wurde im Juli 2010 im Mierscher Kulturhaus und dem Grand Théâtre du Luxembourg uraufgeführt und vereinte professionelle Künstler und Arbeitssuchende in einem choreografischen Stück.

Angeleitet von Choreografen, Tänzern und Musikern wurden 10 Arbeitssuchende, die sich über ein Casting für das Spektakel bewarben, über 4 Monate auf ihren Auftritt vorbereitet. Obwohl die Mehrzahl der Teilnehmer bis dahin keine Erfahrungen im künstlerischen Bereich besaßen, wurde der Auftritt, dank viel Disziplin, Engagement und Motivation aller Beteiligten zum großen Erfolg.

Der bekannte Fotograf Mikka Heinonen dokumentierte das Spektakel in atemberaubenden Bildern.

Bei dem Projekt „Caravan of Life“, in das sich „The Job“ einreicht, ging es darum, Men-

schen, die aus verschiedenen Gründen vom gesellschaftlichen Ausschluss bedroht sind, einzubeziehen und zugleich auf Vorurteile und mangelndes Verständnis ihnen gegenüber hinzuweisen.

(F) RECHERCHE EMPLOI

Une entreprise emploie 150 personnes qui se servent de différents moyens pour recueillir certaines données... Les uns embauchent, engagent, congédient, renvoient; les autres s'appliquent, se consacrent, empruntent, ... On entre, sort, s'assoit, se lève, se stresse, se dispute sur la scène de la Maison de la Culture à Mersch.

„The Job“, présenté en première en juillet 2010, réunissait des artistes professionnels et des demandeurs d'emploi dans un spectacle chorégraphique.

Dirigés par des chorégraphes, danseurs et musiciens, dix demandeurs d'emploi, recrutés dans un casting, s'étaient préparés durant quatre mois à leur apparition sur scène. Bien que la plupart des participants ne disposaient d'aucune expérience artistique préalable, le spectacle connut un succès formidable, grâce à la discipline, l'engagement et la motivation de la part de tous les concernés.

L'excellent photographe Mikka Heinonen documenta le spectacle dans des images captivantes.

Le projet „Caravan of Life“, dans le cadre duquel se range „The Job“, visait à intégrer des personnes qui, pour différentes raisons, étaient menacées d'exclusion sociale. En même temps, il dévoilait les préjugés et le manque de compréhension à leur égard.



(D) Hinter dem Projekt „Theaterschoul Westen“, das 2013 vom Verein „Kultrun“ ins Leben gerufen wurde, steckt ein ausgeklügeltes Konzept. Ziel ist es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein akademisches Programm anzubieten, bei dem die Schüler sich verschiedene Techniken des Theaters aneignen können: Vokaltechnik, Bewegung, Improvisation, Spieltechnik, Schminken, aber auch verschiedene Stile, Analyse von Stücken und allgemeine Theatergeschichte.

Unter dem Namen „Yolandin“ wartet die Theaterschule mit Sitz in Tuntange und einer Filiale im Mierscher Kulturhaus mit einem Ausbildungsprogramm auf, das sowohl Kompetenzen im Theaterbereich als auch Sozialkompetenzen beinhaltet. Die pädagogische Struktur gewährleistet die Arbeit mit derselben Gruppe über längere Zeit.

Direktorin Natalia Sánchez, die sich auch um das Abhalten der Kurse kümmert, zieht gelegentlich auch Spezialisten hinzu. Auf diese Weise kommen die Schüler in den Genuss einer Ausbildung auf hohem Niveau, die ihnen ermöglicht, ihre Kenntnisse und ihr Können in jedem Bereich zu verbessern.

Natalia Sánchez, die selbst Schauspielkunst studiert hat und über viel Erfahrung in diesem Fach verfügt, möchte ihre Leidenschaft für das Theater teilen und Interessierte in dieses poesiereiche Universum mitnehmen.

Zugleich vermittelt „Yolandin“ Kenntnisse über Geschichte, Legenden und Anekdoten der Region, indem sie diese in ihre Vorführungen einbezieht.

Tauchen Sie ein ins Reich der Fantasie, in dem es keine Grenzen gibt!

(F) CES PLANCHES QUI REPRÉSENTENT LE MONDE

Derrière le projet de la Theaterschoul Westen, lancé en 2013 par l'association «Kultrun», se trouve une réflexion très élaborée. L'école a pour objectif d'offrir aux enfants, aux jeunes et aux adultes un programme académique d'une année, lors duquel les étudiants peuvent s'approprier différentes techniques théâtrales: technique vocale, mouvement, improvisation, techniques de jeu, maquillage, mais aussi les styles divers,



Die Bretter, die die Welt bedeuten

l'analyse des pièces et l'histoire générale du théâtre.

Sous le nom de «Yolandin», l'école de théâtre, avec siège à Tuntange et une antenne au Mierscher Kulturhaus à Mersch, propose un programme éducatif qui permet d'acquérir aussi bien des compétences théâtrales que des compétences sociales, sous une structure pédagogique travaillant avec le même groupe sur une longue période.

La directrice de l'école, Natalia Sánchez, qui s'occupe également des cours, y intègre des spécialistes de façon ponctuelle. Ainsi, les étudiants bénéficient d'un enseignement de niveau élevé leur permettant d'améliorer leur savoir-faire et leur savoir-être dans chaque discipline.

Natalia Sánchez, qui a absolvé des études d'art dramatique et possède beaucoup d'expérience dans ce domaine, souhaite partager sa passion pour le théâtre en emmenant les personnes intéressées dans cet univers riche en poésie.

En même temps, „Yolandin“ se propose de transmettre l'histoire, les légendes et les anecdotes de la région en les incluant dans ses spectacles.

Plongez dans le royaume de l'imaginaire où il n'existe pas de frontières

Theaterschoul Westen



Kultrun asbl



Associations de théâtre
Kinneksbond & Mierscher Kulturhaus
Gemeinden
LEADER Lëtzebuerg West
Landakademie



08/2013-12/2014



9.571,28 € TTC



EU/Staat: 6.412,76 € TTC
Region: 1.263,41 € TTC
Privat: 1.895,11 € TTC



Natalia Sánchez
Tel: 621 389 102
Email: kultrunasbl@pt.lu
www.geschichterliuwen.lu

MISE EN VALEUR TOURISTIQUE DU PATRIMOINE

Interessengemeinschaft



(D) Reisen bildet, heißt es. Wer einmal in Lëtzebuerg West unterwegs war und die Augen für die zahlreichen Schätze der Region offen hielt, kann dies nur bestätigen. Doch auch für die LAG, die sich tagein, tagaus mit Bildungs- und Unterhaltungsangeboten für Besucher von nah und fern beschäftigt, kann es nicht schaden, sich gelegentlich in anderen Gefilden umzusehen.

So ähnlich ging es wohl auch den Kollegen aus den Regionen Haute Sûre Forêt d'Anlier (Belgien) und Donnersberger & Lautrer Land (Deutschland) zu denen die LAG Lëtzebuerg West zwecks näherem Kennenlernen und eventueller Zusammenarbeit Kontakt aufnahm.

Der Antrag der Luxemburger fiel bei den potentiellen Kooperations-Partnern nicht auf taube Ohren, und so begann ein munterer Email-Austausch, bis es schließlich zu gegenseitigen Besuchen kam.

Nach mehreren Zusammenkünften einigte man sich in einem Dreierbündnis zwischen deutscher, belgischer und luxemburgischer LAG auf die Vorbereitung eines Kooperations-Projektes mit dem vielversprechenden Titel „Mise en valeur touristique du patrimoine“ – einem Thema, das uns, wie Sie sicherlich wissen, sehr am Herzen liegt.

(F) INTÉRÊTS COMMUNS

Qui voyage s'instruit, dit-on. Une excursion à travers Lëtzebuerg West, les yeux grands ouverts sur les trésors de la région, suffit pour confirmer ce dicton. Les responsables du GAL qui, jour pour jour, sont occupés à élaborer des offres de formation et de divertissement pour visiteurs et autochtones éprouvent eux aussi, de temps à autre, le besoin d'élargir leur horizon.

Il devait en aller de même pour les collègues des régions Haute Sûre Forêt d'Anlier (Belgique) et Donnersberger & Lautrer Land (Allemagne), avec lesquels le GAL Lëtzebuerg West prit contact pour faire plus ample connaissance et entamer éventuellement une coopération.

La demande luxembourgeoise connut un accueil très favorable auprès des partenaires de coopération potentiels. Un échange de courriels s'en suivit, des visites réciproques furent arrangées.

Après plusieurs rencontres, on s'accorda entre Groupes d'Action Locale allemand, belge et luxembourgeois sur la préparation d'un projet de coopération sous le titre prometteur «Mise en valeur touristique du patrimoine» – un sujet qui, comme vous le savez, nous tient très à cœur.



(D) Nach dem Besuch einer Delegation von österreichischen LAG-Vertretern im Jahr 2012 in Luxemburg, war es anschließend an den luxemburgischen LAG's ihrerseits LEADER-Regionen und -Projekte in Österreich zu besichtigen. Dreißig Vertreter der LAG's Clervaux-Vianden, Miselerland, Müllerthal, Redange-Wiltz und Lëtzebuerg West sowie des Landwirtschaftsministeriums besuchten das Oststeirische Kernland, die Energieregion Weiz-Gleisdorf und das Südburgenland plus. Ziel der Studienreise war ein Erfahrungsaustausch und die Knüpfung von Kontakten in den genannten Regionen.

Auf dem Programm standen die Besichtigungen origineller und spannender Initiativen der österreichischen Partner aus den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus, Berufsorientierung, erneuerbare Energien.

Besuch unter Freunden

(F) UNE VISITE ENTRE AMIS

Après la visite d'une délégation de représentants de GAL autrichiens en 2012 au Luxembourg, c'était au tour des GAL luxembourgeois de rendre visite aux régions et projets en Autriche. Trente représentants des GAL de Clervaux-Vianden, Miselerland, Müllerthal, Redange-Wiltz et Lëtzebuerg West ainsi que du Ministère de l'Agriculture se rendirent dans les régions de Styrie de l'Est et du Burgenland du sud ainsi que dans les villes de Weiz et de Gleisdorf, connues pour leurs projets d'énergie renouvelable. L'objectif du voyage d'études consistait à échanger des expériences et nouer des contacts.

Au programme proposé par les partenaires autrichiens figuraient des initiatives originales et captivantes des domaines de l'agriculture, du tourisme, de l'orientation professionnelle et des énergies renouvelables.

Austausch mit LEADER-Regionen in Österreich PROJET TRANSNATIONAL



LAG Lëtzebuerg West



GAL Haut Sûre Forêt d'Anliers (B)
GAL Donnersberger & Lautrer Land (D)



01/2014 - 10/2014



454,81 € hTVA



EU/Staat: 454,81 hTVA



LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'église
L-7481 Tuntange
Tel: 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
www.letzebuergwest.lu



LAG Lëtzebuerg West



LAG Redange-Wiltz, Clervaux-Vianden,
Miselerland, Müllerthal



01/2014 - 12/2014



19.014,62 € hTVA



EU/Staat: 19.014,62 € hTVA



LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'Eglise
L-7481 Tuntange
T: 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
www.letzebuergwest.lu

Landakademie PROJET INTERRÉGIONAL

Faszination Wissen



Phase 1 : LAG Redange-Wiltz /
Clervaux-Vianden

Phase 2: LAG Redange-Wiltz / Clervaux-
Vianden / Mullerthal / Lëtzebuerg West



Gemeinden



Phase 1: April 2008 - Juni 2009
Phase 2: Juli 2009 - Juni 2011



Phase 1: 134 667,57 € hTVA
Phase 2: 227 448,63 € hTVA



EU/Staat: 73%
Regionen: 27%



Landakademie
23, an der Gaass· L-9150 Eschdorf
Natassja MICH (Geschäftsleitung)
Tel.: 89 95 68-23
Fax: 89 95 68-40
Email: info@landakademie.lu
www.landakademie.lu



(D) Jhang lebt zurückgezogen. Der ewige Junggeselle geht zwar ab und an in die Dorf-kneipe, um sein wohlverdientes Feierabend-bier zu genießen, aber sonst beschränken sich seine Kontakte auf das Nötigste. Eine Universität hat Jhang noch nie von innen gesehen, doch irgendwie fasziniert ihn die Welt der Forschung und der Technik. Wann auch immer eine Wissenschaftssendung im Fernsehen läuft, schaltet er ein.

Gewöhnlich wirft Jhang Werbekataloge und dergleichen ungelesen zum Altpapier. Doch letztens ist ihm eine Broschüre mit dem Titel "Lernfest" in die Hände geraten. Zuerst dachte er an eine der unzähligen Aktivitäten für Kinder, die quer durch's Land stattfinden. Doch dann sah er genauer hin – diese Broschüre richtete sich an Jung und Alt. "Firwat net? Mol kucken..." murmelte er vor sich hin und merkte sich den Tag des Lernfestes vor.

Stände, wohin das Auge reichte, Workshops, wissenschaftliche Vorträge – Jhang war im siebten Himmel. So viel Information auf einen Haufen hatte er noch nie gesehen.

„Schued dass et schonn eriwwer ass!“ dachte er am Ende, doch dann erinnerte er sich an den Flyer, den ihm jemand zugesteckt hatte. "www.landakademie.lu" stand darauf. Kaum war Jhang zu Hause, setzte er sich an den Rechner.

Unzählige Kursangebote zu den verschiedensten Themen – von gesunder Ernährung über Nanotechnologie bis hin zu regionaler Geschichte – fanden sich auf der Webseite, alles in seiner Gegend. Dazu die Möglichkeit, selber Kurse zu organisieren und sich in einer Datenbank der verfügbaren Dozenten einzutragen.

Seit Jhang die Landakademie für sich entdeckt hat, ist sein Leben spannender geworden. Wann immer er Zeit hat, begibt er sich zu einer der angebotenen Veranstaltungen. Wenn ein Kurs vorbei ist, sieht er sich nach dem nächsten um. Er kann es kaum erwarten, dass der Postbote die Landakademie-Broschüre mit den Kursangeboten für die kommenden Monate vorbeibringt.

Auch seine Freunde, mit denen er sich zum Feierabendbier trifft – zugegeben, inzwischen sind die Treffen aus Zeitgründen etwas seltener geworden – hat er bereits überzeugt: Gemeinsam wollen sie einen Verein gründen, um Vorträge und Workshops zu organisieren. An Themen fehlt es sicher nicht. "Die Kunst des Bierzapfens", "Tricks beim Kartenspielen" oder "Rhetorik am Stammtisch" könnten nur einige davon lauten...

(F) ON EN APPREND TOUS LES JOURS

Jean est un vieux célibataire. De temps à autre, il va boire un verre au bistrot du coin, mais à part cela, ses contacts se limitent au strict nécessaire. Si Jean n'a jamais vu une université de l'intérieur, il s'intéresse cependant beaucoup au monde des sciences et de la technique. Chaque fois qu'on passe une émission scientifique à la télé, Jean la suit attentivement.

D'habitude, Jean jette tous les catalogues publicitaires et autres envois de ce genre. L'autre jour toutefois, il est tombé sur une brochure intitulée «Fête de l'apprentissage». »Encore une de ces activités pour enfants,» se dit-il, mais en regardant de plus près, il se rendit compte que la brochure s'adressait à tous les âges. «Pourquoi pas? Voyons...» murmura Jean et nota la date de la manifestation.

Des stands à vue d'oeil l'y attendaient, et des ateliers, des présentations, des conférences – Jean était aux anges. Il n'avait jamais vu autant de choses passionnantes d'un coup.

«Dommage que c'est déjà fini,» se dit-il en rentrant, mais à ce moment, il se rappela le dépliant que quelqu'un lui avait remis. «www.landakademie.lu» lisait-il. A peine arrivé à la maison, il se mit à l'ordinateur.

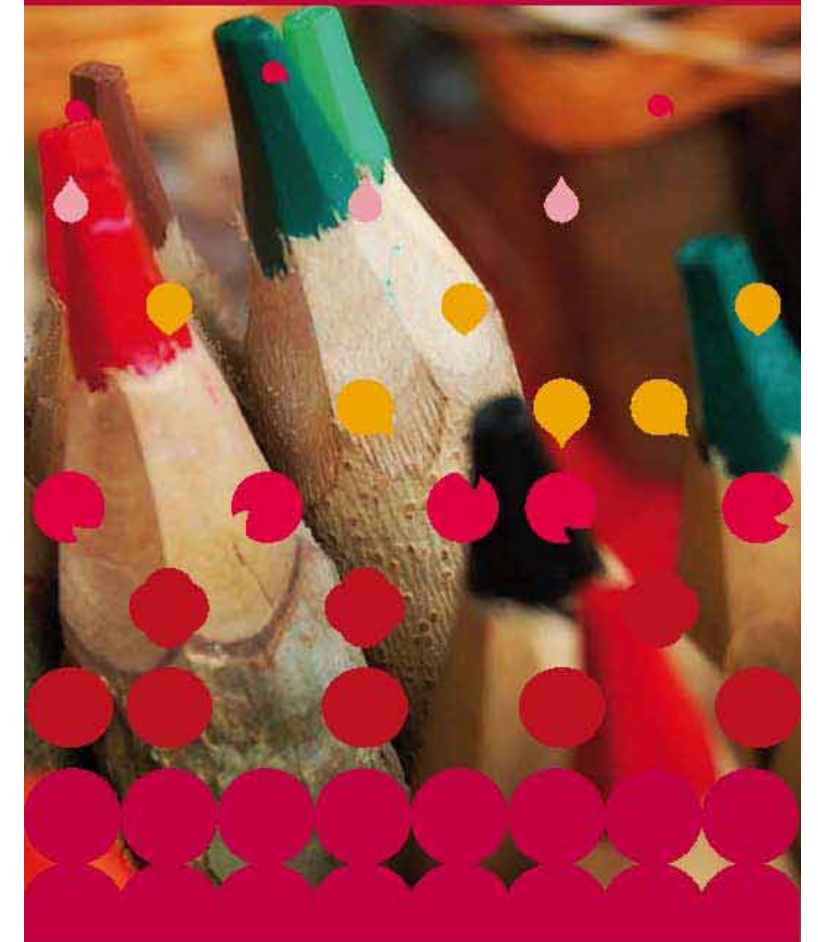
Le site proposait des cours à tous les sujets imaginables – de l'alimentation saine à l'histoire régionale en passant par la nanotechnologie. Et tout cela se passait près de chez lui. On pouvait même proposer soi-même des cours en s'inscrivant dans une banque de données des conférenciers et des locaux disponibles.

Depuis que Jean a découvert la Landakademie, sa vie a pris une nouvelle tournure. Il prend part à toutes les manifestations qui l'intéressent, et quand une formation est terminée, il s'inscrit dans une autre. Avec impatience, il attend que le facteur lui apporte la nouvelle brochure de la Landakademie avec le programme pour les mois à venir.

Même ses amis avec qui il prend son verre le soir – ce qui est devenu, il est vrai, plus rare faute de temps – se sont laissés persuader. Ensemble, il envisagent de fonder

OKTOBER - DEZEMBER 2011
N°3 | 11

landakademie



**WEIDERBILDUNG
AN DER REGION**
www.landakademie.lu

une association pour organiser eux-mêmes des conférences et des ateliers. Les sujets ne manquent pas. «L'art de bien soutirer une bière», «Astuces aux jeux de cartes» ou «Rhétorique de l'estaminet» sont quelques titres qui leur sont venus spontanément.

Touristische Entwicklungsstrategien FÜR DIE REGION EISCH- UND MAMERTAL SOWIE DIE GEMEINDE BOEVANGE/ATTERT



Schluss mit dem Dornröschenschlaf



LAG Lëtzebuerg West



GemeindevorteilInnen,
Vertreter aus den
Bereichen Natur und Kultur
S.I., Übernachtungsinfrastruktur,
Gastronomie



11/2008 - 12/2009



49.400,00 € hTVA



EU/Staat: 33.098,00€ hTVA
Region: 16.302,00€ hTVA



LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'église
L-7481 Tuntange
Tel: 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
www.letzebuergwest.lu

(D) Was wir heute als Lëtzebuerg West kennen, bestand vor nicht allzu langer Zeit aus einer eher disparaten Ansammlung ländlicher Gemeinden in einem Gebiet, das sich von der belgischen Grenze bis zum Zentrum des Landes erstreckte und das in Reiseführern und -prospekten unter „Luxemburg – Hauptstadt und Umgebung“ ein bescheidenes Randdasein fristete. Dass sich hinter dieser notdürftigen Formulierung eine Region mit eigener Identität und Dynamik in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Tourismus verbarg, war bis dahinschwer vermittelbar.

Die touristischen Potenziale des Eisch- und Mamertals wurden zu jenem Zeitpunkt nicht hinreichend ausgeschöpft. Das Angebot in den Bereichen Freizeit, Erholung und (Kurz-)urlaub war ebenso schwach ausgeprägt wie die organisatorischen Strukturen für eine professionelle Vermarktung der Region.

Dabei boten die landschaftliche und kulturelle Vielfalt sowie die einzigartige Attraktivität des heutigen Lëtzebuerg West hervorragende Voraussetzungen, die touristische Entwicklung voranzutreiben. Die LAG des neuen

LEADER-Gebietes wollte diese Entwicklung nicht dem Zufall überlassen, sondern zielgerichtet auf der Grundlage eines mittel- bis langfristig orientierten Strategiekonzeptes steuern.

Deshalb beauftragte sie das Europäische Tourismus Institut (ETI), ein entsprechendes Angebot zur Erstellung eines touristischen Konzeptes für die Region abzugeben.

Die vom ETI erstellten Analysen und Empfehlungen dienten als wertvolle Grundlage für die zahlreichen Maßnahmen, die die LAG in den darauffolgenden Jahren ergriff, um die Entwicklung der Region als eigenständiges Ganzes zu fördern.



(F) RÉVEILLONS LA BELLE AU BOIS DORMANT

Il fut un temps où ce que nous connaissons aujourd'hui sous le nom de Lëtzebuerg West, n'était autre qu'un groupement disparate de communes rurales situées dans un territoire qui s'étendait de la frontière belge jusqu'au centre du Grand-Duché et qui figurait dans les guides et prospectus touristiques sous la rubrique «Capitale et environs». En effet, cette région menait à l'époque une existence dans l'ombre et avait du mal à imposer son identité et son dynamisme notamment dans les domaines de l'économie, de la culture et du tourisme.

Les potentiels touristiques de la Vallée de l'Eisch et de la Mamer n'étaient pas reconnus à leur juste valeur. L'offre en possibilités de loisirs et de divertissement était aussi clairsemée que les structures nécessaires à une commercialisation professionnelle de la région.

Ceci dit, la variété naturelle et culturelle tout comme l'attractivité exceptionnelle de l'actuel Lëtzebuerg West présentaient depuis toujours des conditions optimales pour le développement touristique.

Le GAL du nouveau territoire LEADER ne voulant pas laisser au hasard ces possibilités, opta pour un concept stratégique à moyen et à long terme et chargea l'Institut touristique Européen (ETI) d'élaborer des propositions pour un tel concept touristique régional.

Les analyses et recommandations de l'ETI ont servi de base à bien des mesures que le GAL mit en œuvre durant les années qui suivaient, afin de forifier le développement de la région en tant qu'ensemble autonome.

Natur-Zeit-Reise

Entdeckungsfahrt per Drahtesel



Klimaforum asbl



KlimaForum
Velosophie s.à.r.l.
Gemeinde Mamer
Syndicat d'Initiative Mamer
AG Velo



08/2008 - 12/2010



10.879,63 € TTC



EU/Staat: 7.289,35 € TTC
Klimaforum asbl: 3.590,28 € TTC



Klimaforum asbl.
Jean-Paul Weydert
B.P. 50
L-8201 Mamer
Tel.: 38 05 82



(D) "An dem Ort Leesbech bei Koerich galoppiert alle sieben Jahre ein weißes Pferd mit goldenem Sattel vorbei. In Wirklichkeit handelt es sich bei dem Tier um eine verzauerte Prinzessin, die nur dadurch von ihrem Fluch erlöst werden kann, dass ein „reiner“ Jüngling sie besteigt und reitet.

Manch mutiger junger Mann hat es bereits versucht, ritt auf dem Schimmel davon – und verschwand auf Nimmerwiedersehen.

Offenbar hat sich bisher keiner gefunden, der rein genug wäre..."

Dies ist nur eine der zahlreichen Sagen und Legenden, die sich in den verwunschenen Gegenden unserer Region zugetragen haben sollen und die auf der „LiteraTour“ – vom Fahrrad aus – zu hören sind. Bei der Tages-tour, die für Gruppen von mindestens 6 Personen bei Velosophie s.à.r.l. gebucht werden kann, erfahren die Teilnehmer „Geschichten aus der Region“, vorgetragen von luxemburgischen Autoren.

Doch eigentlich begann alles mit einer Reise durch Zeit und Raum.

Um die Erkundung der Region mit dem Fahrrad attraktiver zu gestalten rief die Vereinigung KLIMAForum Mamer das LEADER-Projekt „Natur-Zeit-Reise“ ins

Leben. Monique Goldschmit (Velosophie s.à.r.l.), Spezialistin in Sachen Fahrradtourismus, erhielt den Auftrag, eine Radtour auf möglichst verkehrsarmen Wegen auszuarbeiten. Entstanden ist eine Route von 54 km, die durch eine weitere Schleife auf 67 km ausgedehnt werden kann.

Um diese Tour auch auf eigene Faust durchführen zu können wurde eine kostenlos erhältliche Radkarte ausgearbeitet. Leider ist diese durch den großen Erfolg des Projektes zwischenzeitlich vergriffen. Die Karte kann jedoch gratis über die Internetseite der Region heruntergeladen werden. Außerdem können Sie anhand dieser Karte auch einen mehrtägigen Aufenthalt in der Region planen: die Übernachtungsmöglichkeiten mit allen wichtigen Adressen sind auf der Rückseite vermerkt.

(F) UN VOYAGE À VÉLO DANS LA NATURE ET DANS LE TEMPS

«Tous les sept ans, un cheval blanc muni d'une scelle dorée, passe au galop près du lieu-dit de Liesbach près de Koerich. En réalité il s'agit d'une princesse ensorcelée qui ne peut être sauvée de son sort que si un jeune homme «pur» la monte.



Maint jeune homme courageux a déjà tenté sa chance, monta le cheval et disparut à tout jamais.

Hélas, il ne s'est pas encore trouvé à ce jour de jouvenceau assez pur...»

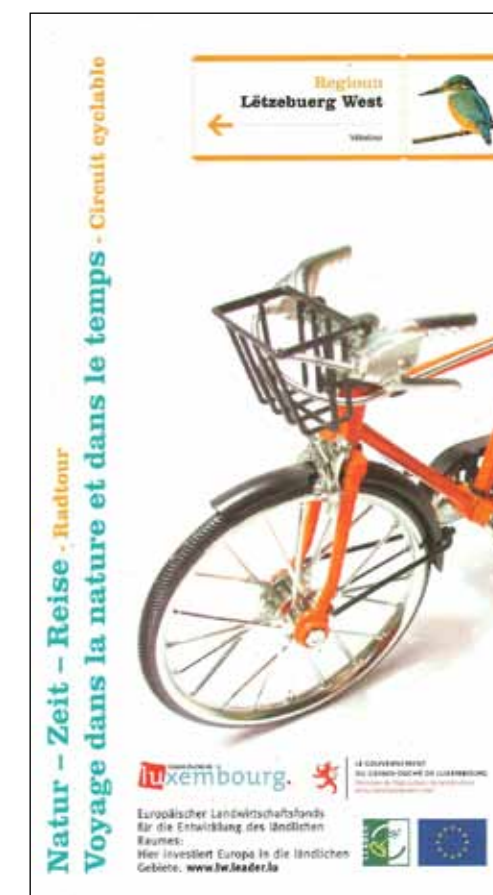
Ceci n'est qu'une des nombreuses légendes qui se seraient déroulées dans nos contrées enchantées et que l'on peut écouter, à vélo, lors du «LiteraTour». Il s'agit d'une randonnée d'une journée proposée par Velosophie s.à.r.l. pour groupes d'au moins 6 personnes, lors de laquelle des auteurs luxembourgeois racontent aux participants des «histoires de la région».

Tout commença par un voyage dans le temps et dans l'espace.

C'est l'association Klimaforum Mamer qui lança le projet LEADER «Natur-Zeit-Reise» afin de promouvoir la découverte de la région à vélo. Monique Goldschmit (Velosophie s.à.r.l.), spécialiste du tourisme cycliste, fut chargée d'élaborer un parcours cyclable sur des routes et chemins à trafic faible. Un trajet de 54 km, pouvant être étendu sur 67 grâce à une boucle supplémentaire, en fut le résultat.

Afin de pouvoir effectuer ce parcours sans guide, une carte routière gratuite a été mise à disposition. Malheureusement, vu le grand succès du projet, cette carte est épuisée momentanément, mais peut être téléchar-

gée du site internet de la région. À l'aide de la même carte, vous pouvez également planifier un séjour de plusieurs journées dans la région: les possibilités d'hébergement et toutes les adresses importantes sont répertoriés sur le verso.



Festival luxembourgeois du cyclisme féminin



Elsy und ihre Weggefährtinnen



Gemeinde Garnich



12/2009 - 06/2013



40.551,83 € hTVA



EU/Staat: 27.169,72 € hTVA
Region: 7.344,67 € hTVA
Gemeinden Garnich & Mamer: 6.037,44 € hTVA



Commune de Garnich
15, rue de l'école
L-8353 Garnich
Tel: 38 00 19 -1
Email: garnich@pt.lu
www.garnich.lu



(D) Reims, 1958. Die junge Luxemburgin fährt in die Zielgerade. Die Straße ist fast ausschließlich von Männern gesäumt. Gelten die jubelnden Zurufe ihrer sportlichen Leistung oder ist es eher der – damals ungewohnte – Anblick sonnengebräunter Frauenbeine, der für Begeisterung sorgt? Elsy Jacobs schert sich nicht darum. Sie sammelt noch einmal ihre Kräfte und legt einen beeindruckenden Endspurt hin. Freude-schreiend wirft sie die Arme hoch, die Frau aus Garnich fährt als erste über die Ziellinie.

Als jüngstes von sieben Geschwistern wuchs die 1933 geborene Elsy Jacobs in Garnich auf. Während der 1950er Jahre bestritt sie zahlreiche Damenrennen mit viel Erfolg – allerdings unter französischer Flagge, da in Luxemburg Damenrennen zu jener Zeit verboten waren. Erst ab 1955 fuhr sie mit Luxemburger Lizenz. Elsy Jacobs siegte 1958 in Reims bei den ersten Straßen-Radweltmeisterschaften der Frauen, fuhr im selben Jahr einen neuen Stundenweltrekord, der bis 1972 ungebrochen blieb und wurde fünfzehnmal Luxemburgische Meisterin.

Zum Gedenken an Elsy Jacobs und an den aus Mamer stammenden zweifachen Tour de France-Gewinner Nicolas Frantz findet jährlich am ersten Maiwochenende das Festival du cyclisme féminin statt. Hier misst sich die

Elite des luxemburgischen Frauenradsports mit internationalen Teams der Weltspitze.

Den Veranstalter des Festivals, d. h. den Gemeinden Garnich und Mamer, dem SaF Zéisseng sowie dem Lady Team Luxembourg, liegt die Förderung des Frauenradsports in Luxemburg ebenso am Herzen wie die Würdigung der beiden Radsportlegenden.

Da der Streckenverlauf die gesamte Region einbezieht, bietet sich allen Fans die Gelegenheit, sich in unseren herrlichen Landschaften umzusehen. Doch Radfahren ist bekanntlich nicht nur etwas für Champions. Die traditionelle Randonnée, an der sich jeder beteiligen kann, der in die Pedale treten möchte, führt auf drei verschiedenen Rundfahrten durch den Westen Luxemburgs.

Bei den ersten Ausgaben des Festivals, die zwischen 2010 und 2012 stattfanden und von LEADER unterstützt wurden, nutzte die LAG Lëtzebuerg West die Gelegenheit, um kräftig die Werbetrommel für die Region zu rühren. Darüber hinaus konnten die Streckensicherung, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Animation über das Projekt gewährleistet werden.

(F) ELSY ET SES DISCIPLES

Reims 1958. La jeune luxembourgeoise aborde la dernière ligne droite. Les acclamations qui proviennent de l'assistance au bord de la route – presque exclusivement des hommes – se rapportent-ils vraiment à l'exploit sportif ou est-ce que ce sont les jambes de femme bronzées, un spectacle rare à l'époque, qui provoquent cet enthousiasme? Sans s'en préoccuper, Elsy Jacobs rassemble ses forces et croise la ligne d'arrivée dans un sprint impressionnant.

Née en 1933, cadette d'une famille de sept enfants, Elsy Jacobs grandit à Garnich. Pendant les années 1950, Jacobs participe avec un succès considérable à de nombreuses courses pour femmes – sous le drapeau français toutefois, puisqu'au Luxembourg, les courses cyclistes féminines sont interdites. Ce n'est qu'en 1955 qu'Elsy Jacobs obtient une licence luxembourgeoise.

En 1958, elle gagne le premier championnat mondial de courses cyclistes routières pour femmes à Reims; la même année, elle établit un nouveau record horaire mondial qui restera imbattu jusqu'en 1972. Par la suite, elle remporte quinze fois le titre de championne du Luxembourg.

En hommage à Elsy Jacobs ainsi qu'au double vainqueur du Tour de France, Nicolas Frantz de Mamer, le Festival du cyclisme féminin a lieu tous les ans le premier weekend en mai. L'élite luxembourgeoise du sport cycliste féminin s'y mesure aux meilleures équipes internationales.

Les organisateurs du festival, à savoir les communes de Garnich et de Mamer, le SaF de Cessange et le Lady Team Luxembourg, ont à cœur aussi bien le soutien du cyclisme féminin que la mémoire des deux légendes sportives.



Comme le parcours inclut la région entière, les amateurs ont l'occasion d'explorer nos merveilleux paysages. Ceci dit, le cyclisme n'est pas réservé aux champions. La traditionnelle randonnée, à laquelle tout le monde peut participer, traverse l'Ouest du Luxembourg sur trois circuits différents.

Lors des premières éditions du festival, qui ont eu lieu de 2010 à 2012 avec le soutien de LEADER, le GAL Lëtzebuerg West a saisi l'occasion pour promouvoir la région. En outre, la sécurisation des pistes, les relations publiques et l'animation ont pu être assurées dans le cadre du projet.

Cartes de visites (guidées)

Von wegen alte Steine !



LAG LEADER Lëtzebuerg West



Centre SNJ Hollenfels, Käercher Schlossfrënn, Geschichtsfrënn vun der Gemeng Miersch, Mamer Geschicht asbl, Gemeinden



10/2011-10/2014



59.873,02 €



EU/Staat: 40.114,92 €
Region: 19.758,10 €



Natalia Sánchez
Tel: 621 389 102
Email: kultrunasbl@pt.lu
www.geschichterliwen.lu



(D) Wir haben bekanntlich das Glück, in einer Region mit einem reichen kulturellen Erbe zu leben. Doch wissen wir wirklich alles über die unzähligen Zeugnisse der Geschichte der Architektur, der Kunst und der Technik? Schließlich ist uns das Zeitreisen nicht gegönnt. Wenn wir die historischen Stätten aufsuchen, stehen wir meist bloß vor einem Haufen alter Steine. Oder?...

Plötzlich taucht am Schlosseingang ein Kerl in Wams und Strumpfhose auf. Er führt uns von Saal zu Saal, bis ins Herz seines Heims und berichtet dabei von seinen Abenteuern, gibt die Überzeugungen und Gepflogenheiten seiner Zeit preis und schildert uns seine Sicht der Dinge.

Anderenorts erwartet uns, auf einem alten Koffer sitzend, eine Dame, die ganz nach der Mode des 19. Jahrhunderts gekleidet ist. Sie führt uns das Dasein der Arbeiter in der alten Schmelz vor Augen und zeigt uns die Orte, die ihr Leben prägten.

Siehe da, die Zeitreisenden haben zu uns gefunden!

2010 kamen Michel Grevis, Leiter des Centre de la Jeunesse in Hollenfels, und Natalia Sánchez, Schauspiellehrerin und Organisatorin von Kunstevents, auf die Idee, historische Figuren zu erschaffen und an ausgewählten Orten Schauspieler mit geführten Besichti-

gungen von ganz besonderer Art zu beauftragen.

In einer ersten Phase des Projektes, bei der es um das Mittelalter geht, geben sich Irmina, die Kräuterfrau aus den Mamerlayen, Johann, Schlossherr von Hollenfels und Wachsmut der Meistersänger die Ehre und empfangen die Besucher mit allerlei Wissenswerten über Geschehnisse, Ansichten und Glaubensfragen aus der Zeit der Ritter.

Ein zweiter Abschnitt befasst sich mit dem Beginn des Industriezeitalters. Nun sind Jules Collart, Eigentümer des Steinforter Hüttenwerks, und Dora, die Witwe eines Minenarbeiters an der Reihe, Auf- und Niedergang der einstigen Industriestandorte der Region zu schildern. Erzabbau und Eisengewinnung, aber auch die Mühlen im Mamerthal, der Kräuteraanbau auf der Simmerfarm und die Pumpstation des SES werden ebenso vielfältig wie spannend erläutert.

In einem dritten Kapitel begegnen uns der gallo-römische Jäger Lugubelenus und der gläubige Christ Claudius de Treveri an keltischen und römischen Fundorten, um über das Leben in der Antike zu berichten.

Schulklassen, Gruppen und Vereine sollten sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, unsere Vergangenheit einmal so hautnah erleben zu dürfen.



(F) VIEILLES PIERRES? TU PARLES!

Tout le monde sait que nous avons la chance d'habiter une région riche en patrimoine. Malheureusement, nous avons beau prétendre tout savoir sur ces témoins d'architecture, d'art et de technique, nous ne sommes pas capables de voyager dans le temps. Et lorsque nous visitons ces merveilleux vestiges d'époques révolues – vulgairement parlé, c'est un tas de vieilles pierres que nous contemplons. À moins que...

Soudain, à l'entrée du château, surgit un personnage en pourpoint et collant, vient à notre rencontre et nous accueille comme ses hôtes. Tout en nous guidant d'une salle à l'autre, jusque dans les profondeurs de sa demeure, il raconte ses aventures, dévoile les convictions et les croyances de son temps et décrit le monde qui l'entoure.

Autre part, une dame, en robe longue et corsage étroit du XIXe siècle, assise sur une vieille valise, nous attend. Elle nous fait revivre l'existence des travailleurs à la *Al Schmelz* et nous mène sur les lieux qui ont marqué sa vie.

Les voyageurs dans le temps sont venus vers nous!

C'est en 2010 que Michel Grevis, chargé de direction du Centre de la Jeunesse de Hollenfels et Natalia Sánchez, enseignante de théâtre et organisatrice d'événements artistiques, ont eu l'idée de créer des per-

sonnages d'époque et de faire appel à des acteurs pour offrir aux endroits choisis des visites guidées hors du commun.

Dans une première étape du projet, concernant la période du Moyen Âge, Irmina, l'herborisatrice des *Mamerlayen*, Jean, Seigneur de Hollenfels, et Wachsmut, le maître-chanteur de la Vallée de l'Eisch, accueillent les visiteurs sur le site et se font un honneur de les entretenir sur les événements, les convictions et les croyances du temps des chevaliers.

Une seconde partie traite le début de l'âge industriel. C'est au tour de Jules Collart, propriétaire de l'usine de Steinfort, et de Dora, la veuve d'un minier, de nous relater le devenir et le fonctionnement des anciens sites industriels de la région. L'exploitation des mines et à la sidérurgie, mais aussi les moulins de la Vallée de la Mamer, les plantes médicinales de la Simmerfarm ou la station de pompage de la SES sont les sujets sur lesquels ils nous entretiennent de manière originale et authentique.

Dans un troisième chapitre, le chasseur gallo-romain Lugubelenus et le chrétien converti Claudius de Treveri nous reçoivent sur des sites celtiques et romains pour nous parler de la vie de l'Antiquité.

Classes scolaires, groupes et associations ne devraient pas manquer l'occasion de vivre les différentes époques de l'histoire à fleur de peau.





i wie Besucherinformation...

(D) Versetzen wir uns ein paar Jahre zurück und stellen uns eine belgische Familie vor, die sich einen Kurzurlaub in Luxemburg-Stadt gönnt, und überqueren gerade bei Sterpenich die Grenze. Ein paar Kilometer weiter huscht eines jener Schilder vorbei, die auf Landschaften und Sehenswürdigkeiten in der Umgebung hinweisen. „Habt Ihr das gesehen?“ fragt Mutter. „Vallée des Sept Châteaux, – klingt ja wie ein Märchen!“ Vater schaut auf die Uhr: „Wir haben noch etwas Zeit, da könnten wir doch einen kleinen Abstecher...“ und sieht im Rückspiegel, wie Sohnmann die Augen verdreht. „Ach je! Wetten, dass wir uns mal wieder hoffnungslos verfahren?“ „Ich will endlich ankommen!“ mault die Tochter, die die versprochene Shoppingtour in Gefahr sieht. Doch der Wagen passiert bereits die Abfahrt.

Ob sie diese Entscheidung bereuten? Nicht, was die landschaftlichen Reize und die märchenhaften Sehenswürdigkeiten unserer Täler angeht. Allerdings sollte, da sie natürlich keine Karte der Gegend dabei hatten, Sohnmann leider Recht behalten. Zwar stießen sie gelegentlich auf ein Schild, das den Weg zum „Vallée des 7 Châteaux“ oder „Vallée de l'Eisch“ zeigte, doch sich damit zurechtzufinden, war eher Glückssache. Da der Reiz der Region jedoch gerade in ihrem Reichtum an kleinen und großen Schätzen liegt, die man erst einmal finden muss, stellte sich die Entdeckung auf eigene Faust als besonders schwierig heraus.

Doch das war damals. Denn genau an dieser Schwachstelle in Sachen Kommunikation setzte die LAG Lëtzebuerg West mit dem Projekt „i“ an. Es ging um die Verbesserung von Besucherinformation und Ausschilderung. Und es ging darum, Fragen zu beantworten wie: Welches sind die wichtigsten Attraktionen unserer Region? Welche Stätten sind sehenswert und sind sie ausreichend zugänglich? Welche Informationen möchten wir den Besuchern an den strategischen Punkten vermitteln, und auf welche Weise soll dies geschehen? Welche Attraktionen kann man zu einem touristischen Package verknüpfen? Wie kann man gegebenenfalls bestimmte Attraktionen aufwerten, bevor sie vermarktet werden?

Nach einem gründlichen Inventar des bestehenden Informationsmaterials, kamen in den Arbeitsgruppen, die sich damit befassten, zahlreiche Ideen auf. Faltblätter und Landkarten wurden herausgegeben, Informationstafeln und Hinweisschilder aufgestellt. Alles streng nach den Vorgaben der neuen Corporate Identity – Sie wissen schon: die Sache mit dem Eisvogel.

Und wenn der Abstecher über Land für unsere belgische Familie heute immer noch länger ausfällt als geplant, so liegt das einfach daran, dass es in unserer Region ungeahnt viel zu entdecken gibt.



(F) I COMME INFO...

Revenons quelques années en arrière et imaginons une famille belge qui aurait l'intention de passer un bref séjour à Luxembourg-ville... Ils viennent de passer la frontière près de Sterpenich. Un peu plus loin, ils remarquent au bord de l'autoroute un de ces panneaux indiquant tel paysage pittoresque ou telle attraction touristique. «Vous avez vu?» s'exclame Maman. «La Vallée des Sept Châteaux! On dirait le titre d'un conte de fées!» Papa regarde sa montre: «Il nous reste un peu de temps; si on faisait un petit détour...» Dans le rétroviseur, son fiston tire une grimace. «Ben voyons! Je parie qu'on va encore se paumer dans la nature!» «Moi, je veux qu'on arrive enfin!» rouspette sa soeur, qui voit son shopping en danger. Trop tard, la voiture s'engage sur la voie de sortie.

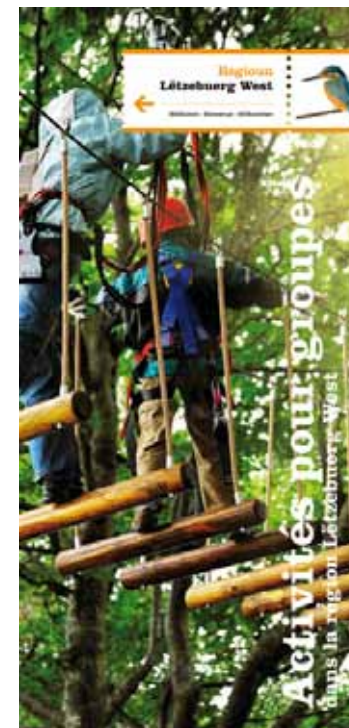
Vont-ils regretter cette décision? En ce qui concerne la beauté et l'intérêt des vallées qui s'étendent devant eux, certainement pas! Cependant, le fiston risque de gagner son pari, car évidemment, ils ne possèdent pas de carte de la région, et comme ils ne tombent que sporadiquement sur des panneaux «Vallée des Sept Châteaux» ou encore «Vallée de l'Eisch», trouver le bon chemin est une affaire de chance. Ainsi, une excursion à l'improviste dans la région, qui doit beaucoup de son charme à ses petits

trésors qu'il s'agit d'abord de dénicher, s'avère très aléatoire.

C'était il y a quelques années! Car le projet «i», lancé par le groupe de travail Lëtzebuerg West, a comblé cette lacune en matière de communication. Il s'agissait d'améliorer l'information des visiteurs et la signalisation, et à se pencher sur des questions comme: Quelles sont les attractions principales de notre région? Quels sites valent une visite et dans quelle mesure sont-ils accessibles? Quelles informations faut-il transmettre, et de quelle façon, sur les points stratégiques? Quelles attractions pourrait-on regrouper dans un package touristique? Comment valoriser certaines attractions avant de les commercialiser?

Lors d'un inventaire détaillé du matériel d'information existant, de nombreuses idées sont survenues dans les différents groupes de travail concernés. On publia des dépliants et des cartes, installa des panneaux d'information et de signalisation, tout cela en appliquant strictement les indications de la nouvelle identité visuelle – rappelez-vous: le martin pêcheur et tout cela.

Et si aujourd'hui, l'excursion spontanée de notre famille belge s'avère plus longue que prévue, c'est tout simplement qu'il y a tant de choses à découvrir dans la région.



LAG Lëtzebuerg West



Gemeinden, Vereine, Übernachtungs- und Gastronomiebetriebe, ASIVEMA, S.I., Anbieter touristischer Leistungen (pädagogische Bauernhöfe, Gästeführer, Kulturhäuser, Sportstätten), Tourismusministerium, ONT



12/2010 - 06/2014



168.595,93 € hTVA



EU/Staat: 112.959,27 € hTVA
Region: 55.636,66 € hTVA



LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'église
L-7481 Tuntange
Tel: 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
www.letzebuergwest.lu

Bike goes West

Cowboys auf zwei Rädern



Äischdall-Biker asbl



Biketours asbl., Interessierte Vereine, SNJ Marienthal, Einzelpersonen aus der Region, LVI - Lëtzebuurger Vélos-Initiativ asbl.



03/2013 - 12/2014



20.568,66 € TTC



FEADER & Etat: 13.781,00 € TTC
GAL: 6.787,66 € TTC



Biketours asbl.
3, Prinzenberg
L-4773 Pétange
Tel: 621 302 930
Email: contact@biketours.lu
www.biketours.lu



(D) Bei Wind und Wetter sind sie unterwegs, auf steilen Waldwegen und holprigen Pfaden, kämpfen sich durch Schlamm und Pfützen, keuchen über Stock und Stein. Mountainbiker müssen ein besonderer Menschenschlag sein. Einer, der dem gemütlichen Wohnzimmersessel oder dem bequemen Bürostuhl gerne mal, nach Cowboyart, auf schmalen Sattel entflieht. Ein bisschen wehtun sollte es schon!

Andere ziehen es vor, sich in gemächlichem Tempo über Asphalt zu bewegen. Nichts beschert ihnen mehr Freude, als durch sanft gewelltes Grün zu radeln und allzu harte Steigungen zu meiden, dabei fröhlichem Vogelgezwitscher zu lauschen und sich von lauen Lüften umspielen zu lassen.

Radsport hat viele Facetten. Lëtzebuerg West eignet sich prächtig für alle Varianten. Deshalb rief der Verein „Äischdall Biker“ das Projekt „Bike goes West“ ins Leben und lädt Touristen wie Einheimische dazu ein, ihrer Lieblingssportart in unserer Region auf geführten Touren nachzugehen.

Fünfzehn regionale Tourleiter wurden ausgebildet und vier Entdeckungsrundfahrten per Fahrrad oder Mountainbike zusammengestellt.

Bei der Tour „Mamerlayen“ für geübte Mountainbiker geht es über schmale Pisten durch die Wälder rund um die majestätische Burg Hollenfels, zwischen sagenumrankten Ruinen, an atemberaubenden Aussichtspunkten vorbei.

Die Mountainbike-Tour „Eischtal“ führt über leicht befahrbare Wege an der Eisch entlang durch das gleichnamige Tal mit seinen tiefen Wäldern und duftenden Wiesen. Dabei hören Sie sich spannende Geschichten aus längst vergangenen Zeiten an.

Auf den schmalen Pfaden der Tour „Mamerlayen“, ebenfalls für Mountainbiker, entdecken Sie eine ganz besondere Vegetation inmitten unberührter Natur.

Wem das Straßenfahrrad lieber ist, dem bietet die Tour „Tal der Sieben Schlösser“ eine Entdeckungsfahrt durch herrliche Landschaften zu den zahlreichen Schlössern der Region mit ihrer ereignisvollen Geschichte.

(F) COWBOYS SUR DEUX ROUES

Couverts de boue, trempés jusqu'aux os, ils avancent, par tous les temps, péniblement sur les chemins les plus raides et les sentiers les plus cahoteux. Les adeptes du VTT sont d'un tempérament qui les pousse à échanger de temps en temps le confort du canapé ou du siège de bureau contre une scelle étroite et s'échapper, à la façon de



cowboys. Serrer les dents, cela peut faire du bien!

D'autres préfèrent pédaler aisément sur l'asphalte. Rien ne leur fait autant plaisir que d'avancer dans un paysage verdoyant en évitant les pentes raides, à écouter le gazouillis des oiseaux et respirer l'air tiède.

Le cyclisme présente de nombreuses facettes. Lëtzebuerg West se prête à toutes les variations. C'est pourquoi l'association «Äischdall Biker» a lancé le projet «Bike goes West», invitant touristes et autochtones à pratiquer leur sport favori sur des tours guidés dans la région.

Quinze guides ont été formés, quatre circuits de découverte peuvent être parcouru à vélo ou VTT.

Le tour des «Mamerlayen», pour amateurs de VTT chevronnés, mène sur des pistes étroites à travers les forêts autour du château de Hollenfels, longeant des vestiges féériques et des points de vue époustouflants.

Le tour de VTT «Vallée de l'Eisch» emprunte des chemins plus faciles le long de l'Eisch à travers la vallée du même nom, avec ses forêts profondes et ses parfums. En

pédalant, vous pouvez écouter de captivantes histoires d'époques révolues.

Les sentiers étroits du tour «Vallée de la Mamer», également pour VTT, vous découvrirez une végétation particulière dans une nature intacte.

Ceux qui préfèrent le vélo de route pourront se rendre sur le tour «Vallée des Sept Châteaux» pour découvrir, en parcourant des paysages splendides, les nombreux châteaux de la région et leur histoire fascinante.



ie

„ie“ wie Interaktiv



LAG Lëtzebuerg West



Gemeinden, Vereine, S.I., Anbieter
touristischer Leistungen, Tourismus-
ministerium, ONT, SSMN



11/2013 - 12/2014



78 499,57 € hTVA



EU/Staat: 52.594,71 € hTVA
Region: 25.904, 86 € hTVA



LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'église
L-7481 Tuntange
Tel: 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
www.letzebuergwest.lu

– Néckelchen! Waart, waart op mech! Ech hu
mech verluer, ... wou bass de?

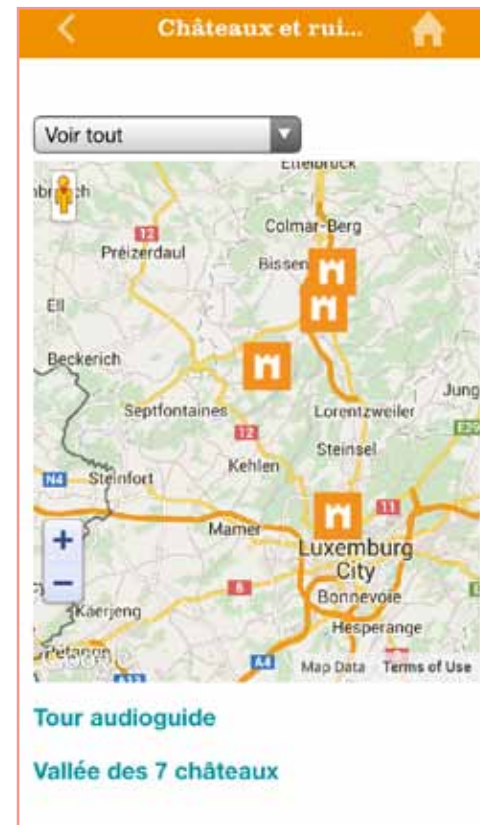
– Ma hei!!!! Hei sinn ech, Maisi!

– Wou? hei sinn esou vill deeër Weeër!

– Ma 7 Stéck: ee fir all Schluss...

(D) So klingt es, wenn Néckel und Maisi ihre Besucher durch das verwunschene Tal der Sieben Schlösser führen. Über die brandneue touristische App der LAG Lëtzebuerg West finden Abenteuerlustige den Weg zu den beiden aufgeweckten Wichteln, die dafür sorgen dass auf Erkundungstouren zu den Burgen und Schlössern des Eischtals keine Langeweile aufkommt. Mit Humor und Sachverstand begleiten sie ihre Besucher und liefern interessante Erklärungen zu geschichtlichen Fakten und Besonderheiten, verraten aber auch manch sorgfältig gehütetes Geheimnis.

Nach dem Einrichten diverser traditioneller Kommunikationsträger (Informationstafeln an den historischen Stätten, Straßenbeschilderung, touristische Karten, Packaging usw.) während der vergangenen Jahre, hat die Arbeitsgruppe Lëtzebuerg West das Projekt „i“ ins 21. Jahrhundert übertragen und die touristische App in vier Sprachen erarbeitet.



Diese beinhaltet eine interaktive Karte, die es ermöglicht, die Region zu bereisen und die bedeutendsten historischen Stätten zu entdecken. Sie bietet zudem eine Übersicht der Veranstaltungen unserer kulturellen Institutionen.

Auch regionale Unterkunftsmöglichkeiten und Restaurants sind auf der Karte zu finden.

Zusätzlich zur interaktiven Karte ist der Audioguide mit den beiden Wichteln zum Tal der Sieben Schlösser verfügbar.

Ënnert der Buerg, déif am Buedem, soen se,
wäre Geheimgäng gewiescht,...

Auf diese Weise wird aus drögem Geschichtsunterricht vor Ort ein spannendes Abenteuer. Spielen Sie es doch einmal Ihren Kindern vor, und Sie werden von nun an mehr Burgen besichtigen, als Ihnen lieb ist!



(F) «i» COMME INTERACTIF

– Néckel! Attends-moi! Je me suis égarée,...
où es-tu?

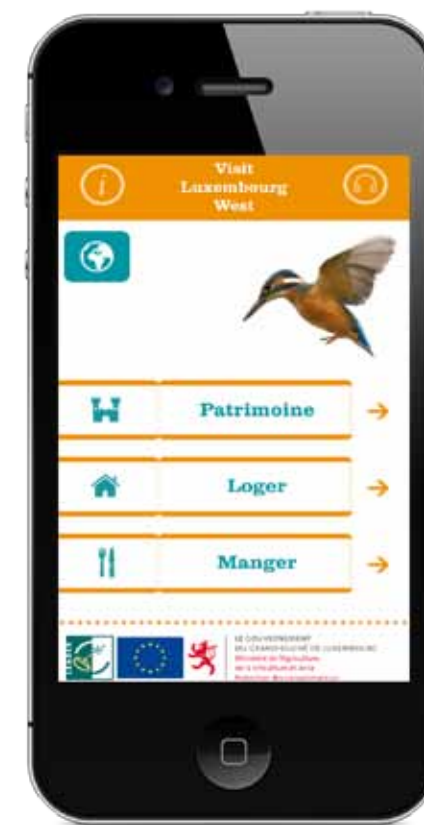
– Je suis ici, Maisi!

– Où ça? Il y a tellement de chemins par ici!

– C'est vrai, il y en a 7: un pour chaque château.

Voilà à quoi ressemble une visite guidée en compagnie de Néckel et Maisi dans la l'enchanteresse Vallée des Sept Châteaux. Grâce à une application touristique fraîchement conçue par le GAL Lëtzebuerg West, les curieux grands et petits vont à la rencontre des deux lutins qui font de chaque expédition à la découverte des châteaux de la Vallée de l'Eisch une vraie aventure. Avec humour et compétence, ils accompagnent leurs hôtes et relatent les faits historiques et les particularités, sans oublier de révéler l'un ou l'autre secret jalousement gardé.

Après avoir installé divers supports de communication (panneaux d'information sur les sites historiques, signalisation routière, cartes touristiques, packaging etc.) durant les années précédentes, le groupe de travail vient de transposer le projet „i“ dans le XXI^e siècle en présentant cette application dans quatre langues.



Celle-ci comprend une carte interactive qui permet de voyager dans la région et de découvrir les sites historiques les plus importants. Par ailleurs, elle fournit un aperçu des manifestations de nos institutions culturelles.

Des possibilités d'hébergement et des restaurants y sont également répertoriés. L'audioguide sur la Vallée des Sept Châteaux, avec les deux lutins, est disponible en supplément à la carte interactive.

Sous le château, dans les profondeurs souterraines, se seraient trouvés, dit-on, des galeries secrètes,...

Sous cette forme, chaque cours d'histoire poussiéreux devient une aventure inouïable. Faites-le écouter à vos enfants, vous n'auriez jamais espéré visiter autant de châteaux!

Valorisation économique et touristique du patrimoine historique



Drei schlafende Schönheiten

(D) Schlösser und Burgen, Kirchen, archäologische Funde, Zeugen industrieller Vergangenheit – es gibt kaum eine Art von Kulturschätzen, mit der unsere Region nicht aufwarten kann. Allerdings lag sie mit ihrem Reichtum lange Zeit in einem tiefen Dornröschenschlaf, aus dem sie zu Beginn der vergangenen LEADER-Periode erst einmal wachgeküsst werden musste.

Die französische Region 7 Vallées-Ternois schien in einem ähnlichen Zustand vor sich hin zu schlummern, denn die mit ihr befasste LAG strebte 2010 eine transnationale Kooperation zur wirtschaftlichen und touristischen Aufwertung des historischen Erbes an.

Der Antrag der französischen Gruppe stieß in Lëtzebuerg West auf großes Interesse, und auch die Region Müllerthal, die mit einem ähnlichen Schicksal zu kämpfen hatte, meldete sich zu Wort.

Man traf sich in Brüssel, stellte sich einander vor und wusste, dass dies der Beginn einer dauerhaften Beziehung sein sollte.

Von jetzt an statteten die drei Partner sich gegenseitig Besuche ab, besprachen ihre Anliegen und schmiedeten gemeinsame Pläne, dass es vor kreativen Ideen nur so sprudelte.

Das Vorbereitungsprojekt «Valorisation économique et touristique du patrimoine historique» machte seinen Weg und mündete schließlich im Kooperationsprojekt «L'aventure culturelle».

Unter schlafenden Schönheiten sind Dreierbeziehungen offenbar kein Problem. Obwohl das Bild nicht ganz stimmt: In unserer Geschichte spielen die LEADER LAGs eigentlich die Rolle des edlen Prinzen...

(F) TROIS BELLES AU BOIS DORMANT

Châteaux, églises, découvertes archéologiques, témoins du passé industriel – dans tous les domaines, notre région dispose d'une quantité impressionnante de trésors culturels. Cependant, pendant de longues années, elle sommeillait, ensorcelée sur ces richesses comme dans un conte de fées, en attendant l'arrivée de quelque prince charmant.



Apparemment, il en allait de même avec la région française 7 Vallées-Ternois, puisqu'en 2010 le GAL qui la représente aspira à une coopération transnationale pour une valorisation économique et touristique du patrimoine historique.

La demande du groupe français trouva un vif intérêt auprès des représentants de Lëtzebuerg West, mais aussi de ceux de la région Müllerthal, qui partageait le même sort.

Une première rencontre eut lieu à Bruxelles, on fit connaissance et se rendit vite compte que ce serait le début d'une relation durable. À partir de ce moment, les trois partenaires échangeaient des visites, discutaient de leurs doléances et élaboraient des plans regorgeant d'idées innovatrices.

Le projet préparateur «Valorisation économique et touristique du patrimoine histo-

rique» fit son chemin et aboutit dans le projet de coopération „L'aventure culturelle“.

... et elles vécurent heureuses dans leur ménage à trois? Pas tout à fait, puisqu'elles ont chacune trouvé son prince charmant, sous forme d'un GAL LEADER, pour les réveiller de leur sommeil.



LAG Lëtzebuerg West



LAG Müllerthal
LAG 7 Vallées-Ternois (FR)



06/2011 - 03/2013



1.273,88 € hTVA



EU/Staat: 1.273,88 € hTVA



LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'église
L-7481 Tuntange
Tel: 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
www.letzebuergwest.lu

Regional Mobil MAM VELO AM WESTEN – PROJET INTERRÉGIONAL



Weg frei für die sanfte Mobilität



LAG Lëtzebuerg West



Gemeinde Mertzig,
Klimateams der Gemeinden
Syndicat Intercommunal
„De Réidener Kanton“



01/2014 - 12/2014



22.658,04 € hTVA



EU/Staat: 16.540,37 € hTVA
Regionen: 6.117,67 € hTVA



LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'église
L-7481 Tuntange
Tel: 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
www.letzebuergwest.lu

(D) Gesund, umweltfreundlich und wohltuend – keine Fortbewegungsart wird zur Zeit mehr gepriesen als das Radfahren. Schade nur, dass, wer sich mit dem Drahtesel auf unsere Straßen begibt, häufig auch eine gehörige Portion Wagemut mitbringen muss.

Dieser Herausforderung stellte sich, im Auftrag der LEADER-Gruppe Lëtzebuerg West, dem interkommunalen Syndikat „de Réidener Kanton“ und der Gemeinde Mertzig, Monique Goldschmit von der Gesellschaft Velosophie. Sie machte sich auf den Weg, ein Inventar sämtlicher fahrradgerechter Wege und Straßen der beiden Regionen zu erstellen.

Nachdem sie bei Wind und Wetter den Westen unseres Landes durchradelte, um die geeignetsten Strecken für Fahrradtourismus und sanfte Mobilität ausfindig zu machen, sprach sie bei den Partnergemeinden vor, um über die ausgewählten Wege zu diskutieren und gegebenenfalls Änderungsvorschläge anzubringen.

In einem Bericht unterbreitete sie den Partnergemeinden Empfehlungen bezüglich aller Fahrradwege, und -pisten sowie entsprechende Verbesserungsvorschläge.

Investitionen, die in diesem Zusammenhang getätigt werden, gewährleisten den Einwohnern Sicherheit und erleichtern die Nutzung der Strecken.

Das eigentliche Ziel des Projektes „Regional Mobil mam Velo am Westen“ besteht darin, die Gemeinden dazu zu ermuntern, Fahrradstrecken einzurichten und bestehende Wege und Straßen anzupassen, um so die Ortschaften im Sinne sanfter Mobilität und Fahrradtourismus miteinander zu verbinden.

Für Sommer 2015 wird eine Landkarte mit Verbindungswegen sowie 3 Touren für alle Fahrradbegeisterte erhältlich sein. Im Herbst folgt dann eine ausführliche Beschilderung der Fahrradstrecken.

(F) PLACE À LA MOBILITÉ DOUCE

Bon pour la santé, bon pour l'environnement, bon pour le moral – rien que du bon pour tous ceux qui se déplacent à vélo. N'empêche qu'il faut parfois une solide portion de courage pour s'aventurer à pédaler sur nos routes.

C'est le défi que releva Monique Goldschmit de la société Velosophie pour le groupe LEADER Lëtzebuerg West, le syndicat intercommunal «de Réidener Kanton» et la commune de Mertzig. Elle eut pour mission de dresser un inventaire des chemins et routes praticables à vélo des deux régions. Bravant les intempéries, elle traversa l'Ouest de notre pays en quête des trajets les plus appropriés, pour présenter ensuite les résultats de ses recherches, impressions et conseils auprès des communes partenaires.

Dans un rapport détaillé, elle leur soumit ses recommandations concernant tous les sentiers et pistes cyclables, suggestions d'amélioration incluses. D'éventuels investissements à réaliser dans cette optique ne feront qu'augmenter la sécurité des usagers et rendront les trajets plus attrayants.

Le but principal du projet «Regional Mobil mam Velo am Westen» consiste à encour-

gager les communes à installer des pistes cyclables et à adapter les trajets existants, afin de relier les localités entre elles au niveau de la mobilité douce et du tourisme cycliste.

En été 2015, une carte géographique des chemins praticables ainsi que trois tours pour amateurs de cyclisme seront disponibles. En automne, une signalisation adéquate des pistes est prévue.



Luxembourg à cheval PROJET INTERRÉGIONAL



Fédération Luxembourgeoise
des Sports Equestres



LAG LEADER Miselerland, LAG
LEADER Müllerthal, LAG LEADER
Lëtzebuerg West, Office Régional
du Tourisme Ardennes Luxem-
bourgeoises, Office Régional du
Tourisme Mullerthal, Office Régional
du Tourisme Miselerland, Naturpark
Uewersauer, Naturpark Our, Minis-
tère du Tourisme, ONT, Gemeinden,
Landwirte, Privatwaldbesitzer, Admi-
nistration de la Nature et des Forêts,
Administration du Cadastre et de la
Topographie betreffend Aufnahme
des Nationalen Reitwegenetzes im
Geoportal.lu (Karten, GPS Daten,
Sehenswürdigkeiten)



11/2013 - 10/2014



49.789,25 € TTC



EU/Staat: 36.346,15 € TTC
Regionen: 13.443,10 € TTC



Fédération Luxembourgeoise
des Sports Equestres – FLSE
3, route d'Arlon · L-8009 Strassen
Tel.: +352/484999
Email: flse@pt.lu
www.flse.lu



Wanderreiten in Luxemburg

(D) Die Landschaften Luxemburgs laden ein: zum Wandern, zum Radeln, zum Ausflug per Zug, Bus oder Auto... So steht es in zahlreichen Tourismusprospekten. Eine Fortbewegungsart wurde dabei bisher meist vernachlässigt: das Reiten!

Dabei hat sich Wanderreiten in ganz Europa in den letzten Jahrzehnten zu einem starken Trend entwickelt. Vor allem in Deutschland ist das Angebot weit verbreitet und bietet alles, was Urlauber im Sattel für das Ausüben ihres Hobbys benötigen: Streckenvorschläge, touristische Tipps, Unterkünfte für Pferd und Reiter sowie Gaststätten mit regionaler Küche.

Drei LEADER-Regionen – Lëtzebuerg West, Müllerthal und Miselerland – haben zusammen mit der „Fédération Luxembourgeoise des Sports Equestres“ ein interregionales Projekt in Angriff genommen, das dem Trend in Luxemburg neue Perspektiven eröffnet.

Zusammen mit KulTourWerk, einer Tourismusberatung & Umsetzungsfirma und vielen freiwilligen Reitern wurden Reitstrecken und Schlafmöglichkeiten über die drei Regionen ausgedacht.

Ziel ist es, neue attraktive Tagesreitstrecken durch diese landschaftlich sehr reizvollen

Gegenden anzubieten und ein nationales Reitwegenetz zu erstellen, das für Reitgäste beste Voraussetzungen bietet.

Durch das Projekt „Wanderreiten“ avanciert Luxemburg zu einer interessanten Destination in diesem noch relativ neuen Tourismusbereich. Anbindungen an das deutsche und französische Wanderreitwegenetz werden das Angebot erweitern.

So können Sie mittlerweile auch in Luxemburg auf ausgezeichneten Wegen reiten und in ausgewählten Stationen mit Ihrem Pferd übernachten.

(F) LA RANDONNÉE ÉQUESTRE AU LUXEMBOURG

Les paysages luxembourgeois invitent à la randonnée à pied ou à vélo, à l'excursion en train, en bus, en voiture... C'est ce que disent unanimement les prospectus touristiques. En oubliant le plus souvent une autre manière de se déplacer: l'équitation.

Lors des dernières décennies, la randonnée à cheval est devenue très tendance un peu partout en Europe. Notamment l'Allemagne présente une offre vaste qui comprend tout ce qu'il faut pour les routards en selle: propositions de parcours, conseils touristiques,



hébergements pour chevaux et cavaliers et tables d'hôtes.

Trois régions LEADER – Lëtzebuerg West, Müllerthal et Miselerland – ont monté, en collaboration avec la «Fédération Luxembourgeoise des Sports Equestres», un projet interrégional ouvrant de nouvelles perspectives à cette activité en vogue.

Avec l'aide de la société de conseils et réalisations touristiques KulTourWerk et un bon nombre d'amateurs d'équitation, des parcours équestres et des possibilités d'hébergement furent sélectionnés dans les trois régions.

Le projet vise à offrir de nouveaux parcours pour randonnées journalières dans ces contrées aux paysages magnifiques et à établir un réseau de trajets offrant aux voyageurs les meilleures conditions possibles.

Grâce au projet «Luxembourg à cheval», le Luxembourg avancera comme destination intéressante dans ce domaine assez récent du tourisme. Des connexions aux réseaux

allemand et français viendront agrandir l'offre.

Voilà qui permet de vous promener à cheval sur des chemins appropriés et séjourner dans des établissements spécialisés au Luxembourg.



L'Aventure culturelle PROMOTION DU PATRIMOINE HISTORIQUE ET CULTUREL – PROJET TRANSNATIONAL

Im Zeichen der Kultur



LAG Lëtzebuerg West



LAG Müllerthal, LAG 7 Vallées-Ternois, Service de la Jeunesse Hollenfels, ORT Région Müllerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise, Syndicats d'Initiative de la Région Müllerthal et Lëtzebuerg West (SITs), communes de la région Müllerthal et Lëtzebuerg West



03/2013 - 12/2014



63.858,88 € hTVA



EU/Staat: 50.448,52 € hTVA
Region: 13.410,36 € hTVA



LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'église
L-7481 Tuntange
Tel: 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
www.letzebuergwest.lu



(D) Von schlafenden Schönheiten war die Rede im vorigen Kapitel. In dem kulturellen Abenteuer geht die spannende Geschichte der drei Regionen 7 Vallées-Ternois, Müllerthal und Lëtzebuerg West weiter.

Geschichte und Traditionen aufleben lassen, historische Stätten neu entdecken, eine Brücke zur zeitgenössischen Kultur schlagen und, nicht zuletzt, Erfahrungen und Wissen austauschen – so lauten die Richtlinien des Projektes «L'aventure culturelle», dem sich die drei gemeinsam widmen.

Um eine gemeinsame Arbeitsbasis zu schaffen und den Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Akteuren zu gewährleisten, fanden wiederholt Treffen zwischen Müllerthal und Lëtzebuerg West, ein Besuch in der Partnerregion 7 Vallées-Ternois sowie eine Studienreise ins Pays Cathare in Südfrankreich statt.

Was den Schwerpunkt Sensibilisierung der Bevölkerung und touristische Vermarktung des Kulturerbes betrifft, so seien hier nur einige der umgesetzten Projektideen erwähnt.

Beim Mittelalterkochkurs konnten zwölf Teilnehmer innerhalb von zwei Tagen die Zubereitung eines authentischen mittelalterlichen Mahls erlernen. Viel Wissenswertes rund um die Inszenierung einer gelungenen Fremdenführung konnten auch die Teilnehmer der Weiterbildung für touristische Guides erlernen.

Die Brücke zur zeitgenössischen Kultur wurde mit der Theateraufführung „Imagine“ im Rahmen des SchmelzKultur Festivals in Steinfort sowie dem Echternacher Filmkunst Open-Air geschlagen.

Geocaching-Begeisterte können sich über neue Cache-Reihen in den Gemeinden Larochette sowie Tuntange und Boevange freuen. Die „Geocaching Culture Route“ führt die Besucher zu Boxen, die an historisch und kulturell interessanten Orten versteckt sind und Lustiges und Wissenswertes rund um die Geschichte der Orte beinhalten.

Im Park von Rosport wurde ein Lesezentrum der besonderen Art eingerichtet. In einem Bücherbaum finden Leseratten ein Angebot literarischer Werke und leichter Lektüre, um im Sauerpark einen beschaulichen Nachmittag zu verbringen.

In Nommern lädt der thematische Rundweg „Kulturlandschaft entdecken“ zu einer Entdeckungsreise in die Vergangenheit ein.

Als krönender Abschluss der Zusammenarbeit erschien das Buch für Kinder „D'Sich nom Zaubewuert“ in französischer und luxemburgischer Sprache, dessen Helden Néckel und Maisi, Marie Graulette und Griselda die Leser mitnehmen auf eine spannende Reise durch die Regionen Lëtzebuerg West und Müllerthal.

Damit gehört die Sache mit dem Dornröschenschlaf wohl endgültig der Vergangenheit an.

(F) SOUS LE SIGNE DE LA CULTURE

Dans le chapitre précédent, il était question de Belles au Bois Dormant. C'est avec une aventure culturelle que l'histoire captivante des trois régions 7 Vallées-Ternois, Müllerthal et Lëtzebuerg West continue.

Faire revivre l'histoire et les traditions, (re-) découvrir les sites historiques, créer des liens avec la culture contemporaine, mais aussi échanger ses expériences et son savoir – telles sont les lignes directrices du projet „L'aventure culturelle“, auquel se sont attelés les trois partenaires.

Pour établir une base de travail et garantir l'échange entre les acteurs, plusieurs rencontres ont eu lieu entre Müllerthal et Lëtzebuerg West ainsi qu'une visite dans la région 7 Vallées-Ternois et un voyage d'études au Pays Cathare dans le Sud de la France.

En ce qui concerne l'aspect „sensibilisation de la population et commercialisation touristique du patrimoine culturel“, voici une petite sélection des nombreuses idées réalisées.

Un cours de deux journées appelé „L'art de la cuisine médiévale“ permet aux gastronomes intéressés de préparer un authentique repas médiéval. La formation „Renforcer le rôle du guide“ fournissait des connaissances diverses pour un guidage touristique réussi.

Un lien avec la culture contemporaine a pu être établi grâce au spectacle théâtral „Imagine“, présenté dans le cadre du Festival SchmelzKultur à Steinfort ainsi qu'avec le Festival Open-Air d'Art Cinématographique d'Echternach.

Les amateurs du Geocaching peuvent se réjouir de nouvelles séries de cache dans les communes de Larochette, de Tuntange et de Boevange. La „Geocaching Culture Route“ mène les visiteurs vers des boxes cachées aux endroits historiques et culturels et



contenant des informations intéressantes et amusantes sur l'histoire de ces lieux.

Dans le parc de Rosport se trouve un centre de lecture hors du commun. En effet, un „arbre à livres“ tient à disposition des bouquineurs une offre variée d'œuvres littéraires et d'ouvrages divers, les invitant ainsi à passer une après-midi édifiante sur les rives de la Sûre.

À Nommern, le circuit thématique „Découvrir le paysage culturel“ invite à un voyage dans le temps.

Pour clôturer cette collaboration fructueuse, le livre pour enfants «À la recherche du mot magique», édité en luxembourgeois et en français, raconte l'histoire des lutins Néckel et Maisi, de Marie Graulette et de Griselda qui emmènent le lecteur pour un voyage fascinant à travers les régions Lëtzebuerg West et Müllerthal.

Voilà qui devrait avoir réveillé pour de bon nos Belles au Bois Dormant.

Info-Newsletter



Mit Äischdall Plus fing alles an

(D) Während der national geförderten „Äischdall Plus Periode“ (2003-2007) wurden in fünf Gemeinden des Eischtals erste Projekte nach dem LEADER-Prinzip umgesetzt. LEADER war demnach den Einwohnern der Region bereits hinreichend bekannt. Dennoch sollte ihnen das Programm mit seinen Chancen und Möglichkeiten im Detail anhand einer Info-Newsletter dargelegt werden.

Die Newsletter erschien als erstes öffentliches Dokument der neu gegründeten LAG in einer Auflage von 12.000 Exemplaren und wurde an alle Haushalte der Region verschickt.

Sie gab den Einwohnern Informationen zur LEADER-Initiative, lud zur aktiven Teilnahme am Geschehen und in den Arbeitsgruppen ein und erklärte, wie man selbst Projektträger wird und von den Kofinanzierungsmöglichkeiten profitieren kann. Zugleich wurden in der Info-Newsletter die aktiven Partner der Lokalen Aktionsgruppe vorgestellt.

(F) TOUT COMMENÇA AVEC ÄISCHDALL PLUS

Lors de la période «Äischdall Plus» (2003-2007), soutenue au niveau national, quelques premiers projets furent réalisés selon le principe LEADER dans cinq communes de la Vallée de l'Eisch. Si LEADER était dès lors bien connu aux habitants de la région, le programme, avec ses chances et possibilités, allait leur être présenté sous forme d'un bulletin d'information.

Premier document public du GAL fraîchement fondé, la newsletter parut dans un tirage de 12.000 exemplaires et fut distribué à tous les ménages de la région.

Elle contenait des informations sur l'initiative LEADER, invitait à la participation et à l'intégration des groupes de travail et expliquait comment devenir proteur de projet et profiter des possibilités de co-financement. En même temps, la newsletter présentait les partenaires actifs du groupe d'action locale.



(D) Die LEADER-Region wurde im Juni 2008 unter dem Namen „Mamer-, Äisch- an Atertdall“ offiziell gegründet. Als Arbeitstitel für die regionale Entwicklungsstrategie war dies konsensfähig, obwohl von Anfang an klar war, dass die etwas sperrige Bezeichnung kaum für eine effiziente Darstellung und Vermarktung der Region geeignet war.

Die Darstellung des gerade entstandenen LEADER-Gebietes sollte nach innen wie nach außen durch eine neue visuelle Identität gestärkt werden.

Das mit dieser Identität verbundene Logo stellt eine Eintrittskarte in die Region dar, frei nach dem Motto „Herzlich willkommen im Westen“.

Es galt, ein Markenzeichen mit hohem Wiedererkennungswert zu schaffen, das sich klar von anderen abhebt. Der bei uns heimische Eisvogel steht für saubere Gewässer und eine intakte Umwelt.

Jedes Ticket hat auch eine Rückseite. Hier werden die acht Gemeinden, welche für die regionale Zusammenarbeit stehen, aufgezählt.

Der neue Name „Regioun Lëtzebuerg West“ ist kurz und prägnant. Der Besucher erhält eine Information über die geografische Lage innerhalb des Großherzogtums, während der Zusatz „Lëtzebuerg“ für die touristische Werbung im Ausland wichtig ist.

Entscheidend ist, daß der neue Markenname für Inhalte steht, die einen Besuch in unserer Gegend lohnenswert machen. Das Eintrittsticket soll schließlich kein Selbstzweck, sondern eine Einladung sein!

Wëllkomm am Westen

(F) BIENVENUE DANS L'OUEST !

En juin 2008, notre région LEADER a officiellement été fondée sous le nom de «Mamer-, Äisch- an Atertdall». Cette dénomination consensuelle pouvait servir de titre de travail pour la stratégie de développement régionale, mais il était clair dès le début que ce nom bien complexe ne se prêtait guère à une présentation et commercialisation efficaces de la région.

Une région qui met en avant la réalisation de projets et de concepts innovateurs nécessite un nom auquel la population autochtone peut s'identifier.

L'image interne et externe de ce territoire LEADER qui vient de voir le jour devait être renforcée par une nouvelle identité visuelle.

Le logo inhérent de cette nouvelle identité représente un billet d'entrée dans la région, selon la devise «Bienvenue à l'ouest».

Il s'agissait de créer une image facilement identifiable et se démarquant clairement d'autres images de marque. Ainsi, le martin-pêcheur que l'on peut trouver chez nous symbolise les eaux propres et l'environnement intact.

Au verso de notre billet, vous trouverez une énumération des huit communes qui collaborent au groupe LEADER.

Le nouveau nom « Regioun Lëtzebuerg West » est court et significatif, tout en informant le visiteur sur la situation géographique de la région par rapport au pays. Le complément «Lëtzebuerg» est indispensable pour la communication touristique à l'étranger.

Mais le plus important, c'est que cette nouvelle dénomination fait comprendre que notre région vaut le détour. Finalement, un billet d'entrée n'est pas une fin en soi, mais représente une invitation !

Corporate Identity



LAG Lëtzebuerg West



10/2009 - 03/2010



9.419,44 € hTVA



EU/Staat: 6.311,02 € hTVA
Region: 3.108,42 € hTVA



LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'église
L-7481 Tuntange
Tel: 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
www.letzebuergwest.lu

LAG Lëtzebuerg West



Gemeinden der Region / Vereine /
Berufskammer/ staatliche Institution



2008-2009



12.698,46 € hTVA



EU/Staat: 8.507,97€
Region: 4.190,49€



LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'église
L-7481 Tuntange
Tel: 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
www.letzebuergwest.lu

Regional- magazin I & II



Gute Gewohnheiten

(D) Während der Äischdall Plus-Periode wurde viermal jährlich in der gesamten Region ein Informationsblatt verteilt, in dem über die LEADER-Projekte hinaus Themen aufgegriffen wurden, die den Lesern Wissenswertes über die Region vermittelten. Dieses Informationsblatt erfreute sich großer Beliebtheit.

Gute Gewohnheiten soll man beibehalten. Deshalb sollte ab 2008 die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit weitergeführt und ausgebaut werden.

Aus der Newsletter wurde ein Regionalmagazin, das sich im schicken Outfit der neu erarbeiteten Corporate Identity präsentierte und mit einladenden Bildern und unterhaltsamen Artikeln aufwartete.

Wichtigstes Anliegen der Redaktion war selbstverständlich weiterhin die Information über das LEADER-Programm im Allgemeinen, die Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe und deren aktuelle Projekte, aber auch über ländliche Entwicklung, Kultur und Freizeit – nun, einfach über alles zu berichten was die Region interessant und lebenswert macht. Durch seine journalistische und grafische Qualität erhielt das Magazin im Laufe der Jahre einen sehr hohen Zuspruch und positive Kritiken, sodass sein Erscheinen in einem zweiten Projekt auf den gesamten Zeitraum



der LEADER-Periode ausgedehnt werden konnte.

Um das Regionalmagazin auch über die Grenzen der Region hinaus verfügbar zu machen, ohne die Portokasse der LAG zu plündern, ist die Zeitschrift seit 2012 als APP für Android und iOS im App Store verfügbar.

Das Regionalmagazin erschien zwei- bis dreimal jährlich in zwei Sprachen und wurde an alle Haushalte der Region verteilt.

(F) LES BONNES HABITUDES

Lors de la période Äischdall Plus, un bulletin d'information a été distribué quatre fois par an dans toute la région. En plus des projets LEADER, il comprenait toutes sortes d'informations intéressantes sur la région. Ce bulletin d'information était très apprécié par les lecteurs.

Comme il ne faut pas perdre les bonnes habitudes, le travail de relations publiques devait continuer après 2008.

Le bulletin d'information se transforma en magazine régional, qui se présentait dans le style chic de la nouvelle identité visuelle et séduisit par ses images alléchantes et ses articles divertissants.

Évidemment, l'élément le plus important devait rester l'information sur le programme LEADER en général, le travail du groupe d'action locale et ses projets actuels, mais on se faisait un point d'honneur de parler aussi de développement rural, de culture et de loisirs – bref, de tout ce qui rend la région intéressante et agréable. Grâce à ses qualités journalistique et graphique, le magazine connut un excellent accueil et des critiques favorables tout au long des années, ce qui encouragea les responsables de poursuivre l'expérience



dans un deuxième projet jusqu'à la fin de la période LEADER.

Afin de rendre le magazine régional accessible au-delà des limites de la région sans ruiner les caisses par des frais de port excessifs, le magazine est disponible sous forme d'application pour Android et iOS en App Store depuis 2012.

Le magazine régional paraissait deux à trois fois par an dans deux langues et était distribué à tous les ménages.

LAG Lëtzebuerg West

Gemeinde, Vereine, Institutionen,
Privatpersonen

03/2009 - 12/2014

339.504,77 € hTVA

EU/Staat: 227.468,20 € hTVA
Region: 112.036,57 hTVA

LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'église
L-7481 Tuntange
Tel: 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
www.letzebuergwest.lu

Corporate Identity Regional



Im Zeichen des Eisvogels



LAG Lëtzebuerg West



Gemeinden, Institutionen und Vereine



01/2011 - 01/2014



59.300,57€ hTVA



EU/Staat: 39.731,38 € hTVA
Region: 19.569,19 € hTVA



LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'église
L-7481 Tuntange
Tel: 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
www.letzebuergwest.lu

(D) Ein zierliches, bunt schillerndes Kerlchen mit einem gewissen Seltenheitswert: finden Sie nicht auch, dass der Eisvogel bestens geeignet ist, die Region Lëtzebuerg West mit ihren Eigenarten und Besonderheiten darzustellen?

Dass hinter dem liebenswerten Symbol und dem damit zusammenhängenden grafischen Umfeld ein aufwändiger Arbeitsprozess steckt, sieht man ihm nicht an, – und das soll auch so sein.

Die Entwicklung eines unverwechselbaren Erscheinungsbildes – einer Corporate Identity, wie es im Fachjargon heißt – ist für jede Firma, Institution oder Vereinigung, die auf sich aufmerksam machen will, von entscheidender Wichtigkeit. Es ist schließlich kein Zufall, dass jeder weiß, was gemeint ist, wenn von dem koffeinhaltigen Gebräu mit dem schwungvollen weiß-roten Schriftzug, der Kraftstoffmarke mit der gelben Muschel oder der Supermarktkette mit der stacheligen Pflanze die Rede ist.

Auch die Region Lëtzebuerg West, die an Attraktivität und Lebensqualität bekanntlich jede Menge zu bieten hat, darf in dieser Hinsicht kein Schattendasein führen. Bloß keine falsche Bescheidenheit!

Und damit der Eisvogel kein einsames Dasein fristet, besuchten die Mitarbeiter der LAG – mit einem Informationsstand über Lëtzebuerg West und LEADER – Veranstaltungen in der gesamten Region.

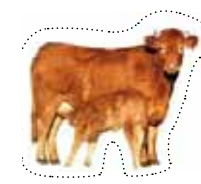


Kultur
Culture



Regioun
Lëtzebuerg West

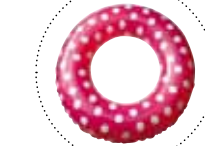
Willkomm - Bienvenue - Willkommen



Entdeckungen
Découvertes



Kulturerbe
Patrimoine



Natur
Nature



(F) SOUS LE SIGNE DU MARTIN-PÊCHEUR

Gracile, chatoyante et d'une certaine rareté: voilà une créature qui se prête parfaitement à représenter la région Lëtzebuerg West avec ses particularités et ses charmes, vous ne trouvez pas ?

Derrière ce symbole sympathique avec les éléments graphiques qui l'entourent se cache – qui l'eût cru ? – un long processus de réflexion et de travail.

Le développement d'une identité visuelle originale et cohérente est un exercice décisif pour toute entreprise, institution ou association qui veut se faire remarquer

en public. Ce n'est pas un hasard si tout le monde sait de qui il s'agit lorsqu'on parle d'un certain breuvage à la caféine avec son écriture blanche sur fond rouge, de la marque de carburant au coquillage jaune ou de la chaîne de supermarchés à la plante épineuse.

Pour sa part, notre région, dont l'attractivité et la qualité de vie méritent sans aucun doute l'attention, ne doit pas se dérober.

Afin de familiariser notre martin-pêcheur avec son entourage, les collaborateurs du GAL ont fait le tour des manifestations de la région avec un stand d'informations au sujet de Lëtzebuerg West et de LEADER.



dass, bei aller Vereinheitlichung, die Vielfalt und Lebendigkeit der Beiträge bewahrt werden.

Kartenmaterial für Wanderwege, animierte Bilder, Dia-Show und andere interaktive Elemente steigern sowohl den praktischen Nutzen als auch den unterhaltsamen Aspekt des Internetauftritts von Lëtzebuerg West.

(F) À LA POINTE DE L'ACTUALITÉ

Rien n'est plus vieux que le journal d'hier, paraît-il. Transposée vers le XXI^e siècle, cette sagesse pourrait signifier à peu près ceci: Rien n'est moins cool qu'un site web qui n'est pas mis à jour.

En ce qui concerne notre région, toujours dans l'air du temps, il existait trois présences internet différentes jusqu'en 2010. Toute personne tant soit peu familiarisée avec le world wide web, sait que ce n'est pas la bonne méthode pour transmettre des informations et des nouveautés de façon rapide, efficace et concluante.

Unir ses forces, procéder de manière professionnelle, se mettre dans la peau de l'utilisateur – voilà les trois règles d'or que se sont imposées les responsables LEADER, pour diffuser et rendre accessible, au-delà du magazine régional, une image cohérente de la région.

Les trois sites existants ont été reliés entre eux et développés thématiquement, afin de fournir à l'internaute une information complète sur la région et tout ce qui la concerne.

En dehors du bureau LEADER, ce sont les communes, associations et personnes privées actives dans le secteur régional qui se chargent de l'actualisation. Chacun porte sa part de responsabilité et veille sur la cohérence sans négliger la variété et la vivacité des contributions.

Du matériel cartographique pour chemins de randonnée, des images animées, un dia-show et autres éléments interactifs augmentent non seulement la qualité pratique, mais aussi l'aspect divertissant de la présence internet de Lëtzebuerg West.

Auf dem letzten Stand

(D) Nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern, lautet eine alte Weisheit. Ins 21. Jahrhundert übertragen, heißt das sinngemäß: Nichts ist so uncool wie eine Webseite, die nicht aktualisiert wird.

Was die ansonsten doch so zeitgemäße Region Lëtzebuerg West betrifft, bestanden bis ins Jahr 2010 drei verschiedene Internetauftritte. Wer sich im World Wide Web auch nur halbwegs auskennt, weiß, dass das die schlechteste Lösung ist, um Informationen und Neuigkeiten schnell, effizient und knackig zu verbreiten.

Kräfte bündeln, professionell vorgehen, nutzerfreundlich denken – das waren die drei goldenen Regeln, die sich die LEADER-Verantwortlichen hinter die Ohren schrieben, um neben dem Regionalmagazin auch über das Internet ein einheitliches Bild der Region zu verbreiten und jedem zugänglich zu machen.

Die drei bestehenden Internetseiten wurden miteinander verknüpft und thematisch ausgeweitet, um den Internetnutzer umfassend über die Region und alles, was mit ihr zusammenhängt, zu informieren.

Neben dem LEADER-Büro sind Gemeinden, Vereine und Privatpersonen, die im regionalen Bereich aktiv sind, für die Aktualisierungen zuständig. Jeder trägt die Verantwortung für seinen Teil und sorgt seinerseits dafür,

www.letze-
buergwest.lu



ASIVEMA asbl



Gemeinden / Vereine / Privatpersonen
/ Syndicat Intercommunal de Gestion
Informatique / Plurionet /
LEADER-Büro



01/2011 - 01/2014



16.160,25 € TTC



EU/Staat: 10.827,37 € TTC
Region: 5.332,88 € TTC



LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'église
L-7481 Tuntange
Tel: 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
Web: www.letzebuergwest.lu



Projekt- panorama 2007-2013 PROJET INTERRÉGIONAL

Von Leistungen und Ansprüchen



LAG Miselerland



LEADER-Regionen Luxemburgs
Ministerium für Landwirtschaft,
Weinbau und Verbraucherschutz
LEADER-Gemeinden und Vereine



Januar 2014 – Juni 2015



120.000,00 € hTVA



EU/Staat: 73%
Regionen : 27%



LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'Eglise
L-7481 Tuntange
Tel.: +352 / 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
www.letzebuergwest.lu



(D) Wer steht Ihnen näher? Der mürrische Junggeselle, der sich für Wissenschaft und Technik begeistern kann oder das junge Elternpaar, das gerne eine Nacht durchschlafen möchte? Sind Sie Pferdenarr oder leidenschaftlicher Radsportler, Kanufahrer oder Weinliebhaber? Möchten Sie sich bei Entscheidungsprozessen, die Ihre Gemeinde betreffen, einbringen oder liegt Ihnen mehr am kulturellen Erbe der Region?

Dies ist kein Eignungstest, Sie müssen sich nicht entscheiden, dürfen alles mögen oder ablehnen, dafür anderes bevorzugen.

Wie auch immer: wenn Sie in einer der fünf Regionen leben, die in Luxemburg als LEADER-Gebiete ausgewiesen sind, gibt es wohl kaum etwas, womit Sie sich in den vergangenen Jahren befasst haben könnten, das Sie nicht auf irgendeine Weise mit mindestens einem unserer Tätigkeitsfelder in Verbindung gebracht hat.

Dass das Ihnen womöglich nicht einmal aufgefallen ist, gehört zum Konzept. Die Lokalen Aktionsgruppen, unter deren Verantwortung LEADER-Projekte durchgeführt werden, neigen nicht zur Nabelschau.

Anhand dieser Broschüre sollte Ihnen, in aller Bescheidenheit, eine möglichst übersichtliche Bilanz der Initiativen und Verbesserungen vermittelt werden, die zwischen 2007 und 2014 in Ihrer Region durch oder mit Hilfe von LEADER zustande gekommen sind.

Nicht, dass wir uns damit selber auf die Schulter klopfen möchten – vielmehr ist es uns wichtig, dass Sie, im Sinne der viel beschworenen Transparenz, wissen, ob und auf welche Weise Ihre Anliegen, Ihr Anspruch auf Lebensqualität und Zugehörigkeit berücksichtigt wurden.

Sicherlich gibt es weiterhin Wünsche zu erfüllen, Mängel zu beheben oder Kurskorrekturen vorzunehmen. Daran arbeiten wir in der bereits laufenden neuen LEADER-Periode. Vorschläge und Kritiken sind willkommen.

(F) ACQUIS ET AMBITIONS

Par qui vous sentez-vous interpellé? L'éternel célibataire férù de sciences et de technique ou plutôt le couple de jeunes parents en quête d'une nuit de sommeil? Êtes-vous passionné de chevaux ou cycliste invétéré, canotiste ou amateur de vin? Aimeriez-vous prendre part aux processus de décisions



dans votre commune ou vous intéressez-vous au patrimoine culturel de la région?

Non, ceci n'est pas une épreuve d'aptitude. Nous ne vous demandons pas de choisir, ni d'accepter, ni de refuser tout ceci.

En tout cas, si vous habitez une des cinq régions reconnues en tant que territoires LEADER, il est quasiment impossible que, durant les années passées, vous n'ayez pas été, d'une façon ou d'une autre, concerné par au moins un de nos champs d'activités.

Il se peut que vous ne vous en soyez pas rendu compte – cela fait partie du concept. Les Groupes d'Action Locale, responsables de la réalisation des projets LEADER, n'ont pas tendance à agir sur le devant de la scène.

Cette brochure a été conçue pour vous transmettre, en toute modestie, un bilan intelligible des initiatives et améliorations

qui ont pu être apportées entre 2007 et 2014 par ou avec le soutien de LEADER.

Loin de vouloir nous envoyer des fleurs nous-mêmes, nous tenons cependant à vous faire savoir, par souci de transparence, comment et dans quelle mesure vos doléances et vos idées en matière de qualité de vie et d'inclusion ont pu être respectées.

Il reste certes des désirs inassouvis, des lacunes à combler ou des corrections à apporter. Nous y travaillons depuis le début de la nouvelle période LEADER. Toutes les propositions et critiques sont les bienvenues.



Téintener Geméis



Serge Erpelding



Wollateller Tuntange, Ligue HMC, Endkonsumenten



12/2008-12/2009



2.875,00 € TTC



EU/Staat: 1.926,25 € TTC
Privat: 948,75 € TTC



Téintener Geméis
Serge Erpelding
9, rue de Brouch
L-7481 Tuntange
Tel: 23 63 90 55
Email: erpeldingserge@gmail.com

(D) Der Gemüseverbrauch hierzulande wird gerade mal zu 1% in Luxemburg produziert. Dies bewog die drei Jungunternehmer Serge Erpelding, Jean Hensel und Serge Turmes, es mit dem Anbau von Gemüse auf regionaler Ebene zu versuchen.

2007 starteten sie unter dem Namen „Téintener Geméis“ mit der Vermarktung von rund drei Tonnen Kürbisgemüse. Abnehmer der ersten Ernte waren Gärtnereien, regionale Gastronomen aber auch private Käufer. Der Unternehmer Serge Erpelding präsentierte sich beim regionalen „Äischdallmaart“, was ihr dazu verhalf, über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt zu werden.

Angespornt vom Erfolg des ersten Jahres erweiterte er 2008 sowohl die Anbaufläche als auch die Produktpalette. Zwiebeln, Zuckermais, Zucchini, Gurken, Ziergurken und Sonnenblumen ergänzten das Sortiment. Die Lokale Aktionsgruppe Lëtzebuerg West genehmigte daraufhin einen Antrag des Verantwortlichen von „Téintener Geméis“ für eine finanzielle Unterstützung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Idee eines Verkaufsstands vor der eigenen Haustür verlieh dem Unternehmen eine neue Dynamik. Das Prinzip ist einfach: Der Kunde bedient sich selbst und bezahlt, indem er das Geld in einer Kasse hinterlegt. Aus einem anfangs schlichten Verkaufsstand, bestehend aus einer Schubkarre mit Sonnenschirm, wurde ein ansprechend

dekoriert «Selbstbedienungsladen». Die Auswahl an Gemüse ist groß, das Konzept hat sich bewährt. Zugleich wurde die Zusammenarbeit mit Gastronomen und Großabnehmern verstärkt.

Ab 2009 wurden weitere Gemüsesorten angeboten und Synergien mit anderen landwirtschaftlichen Betrieben hergestellt.

(F) UNE TERRE FERTILE

Le fait que le Luxembourg ne produit que 1% des légumes qu'il consomme motiva les trois jeunes entrepreneurs Serge Erpelding, Jean Hensel et Serge Turmes d'effectuer quelques premiers essais de culture de légumes à niveau régional.

En 2007, le coup de départ fut donné sous le nom de «Téintener Geméis», avec la commercialisation de trois tonnes de potirons. Les acheteurs de la première récolte étaient surtout des entreprises de jardinage et de gastronomie régionales, mais aussi des particuliers. Le groupe se présenta au marché régional «Äischdallmaart», ce qui lui rapporta une certaine popularité au-delà du territoire communal.

Sous l'effet de la réussite de cette première année, on agrandit, en 2008, la surface cultivable et la palette des produits. Oignons, maïs sucré, courgettes, courcoubres, cornichons et tournesols venaient compléter l'assortiment. Le GAL Lëtzebuerg West accepta dès lors la demande de soutien au niveau de la promotion introduite par les responsables de «Téintener Geméis».

Un stand installé à l'entrée de la maison insuffla une nouvelle dynamique à l'entreprise. Le principe est simple : Le client se sert lui-même et paye en déposant la somme due dans une caisse. Le stand modeste, qui ne consistait au début qu'en une brouette munie d'un parasol, se transforma bientôt en véritable magasin libre-service joliment décoré. L'offre est vaste, le concept s'est confirmé. La collaboration avec la gastronomie et les grossistes s'est développée.

A partir de 2009, de nouvelles sortes de légumes se sont ajoutés à l'offre, et des synergies avec d'autres entreprises agricoles ont été mises en place.



(D) In einer Zeit, in der das soziale Gefüge der Dörfer sich immer weiter verändert und das aktive Dorfleben zu verkümmern droht, ist der örtliche Markt so etwas wie ein Überbleibsel aus besseren Zeiten, gilt er doch seit jeher nicht nur als Einkaufsort, sondern auch als gesellschaftlicher Treffpunkt.

Dank der Unterstützung von LEADER Lëtzebuerg West erfreut sich der von März bis Oktober monatlich stattfindende Beringer Markt zunehmender Beliebtheit.

Die Produzenten verfügen über einheitliche Marktstände und betreiben eine effiziente Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt wird durch Gelder von der EU, dem Landwirtschaftsministerium, den Gemeinden und den regionalen Produzenten finanziert.

Animationen verschiedenster Art, wie z.B. Auftritte der Schauspielergruppe von „Geschicht erliwien“, sorgen für zusätzliche Unterhaltung.

Der monatlich stattfindende Frischwarenmarkt ist eine angenehme Belebung des Dorfes Beringen. Die Kunden können ihre Einkäufe vor Ort erledigen und zugleich mit dem Produzenten über seine Ware und deren Herstellungsweise sprechen.

Begegnungen am Stand

(F) RENCONTRES AU STAND

À une époque où la vie sociale des villages risque de s'atrophier, le marché local apparaît comme un vestige du bon vieux temps, puisque, en dehors de sa fonction de lieu d'achat, il constitue également un point de rencontre.

Grâce au soutien de LEADER Lëtzebuerg West, le marché mensuel de Beringen, qui a lieu de mars à octobre, connaît un succès grandissant.

Les producteurs disposent de stands uniformes et effectuent un travail de communication efficace. Le projet est financé par l'UE, le ministère de l'agriculture, les communes et les producteurs régionaux.

Des animations diverses, comme p.ex. des interventions du groupe d'acteurs du projet «Geschicht erliwien», garantissent un divertissement supplémentaire.

Le marché de Beringen apporte une attraction des plus agréables au village. Les clients viennent y faire leurs achats et discuter avec les producteurs de l'offre en produits frais et des méthodes de fabrication.



LAG Lëtzebuerg West



Regionale Produzenten, Gemeinde Mersch



7/2013-10/2014



35.456,96 € TTC



EU/Staat: 23.756,16 € TTC
Region: 6.379,49 € TTC
Privat: 5.321,31 € TTC



LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'église
L-7481 Tuntange
Tel: 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
www.letzebuergwest.lu

Regionaler Markt Beringen

A Guddesch



Warum in die Ferne schweifen?



Marc Dentzer



Gemeinde Mersch,
regionale Produzenten



4/2009-6/2010



15.850,48 € TTC



EU/Staat: 10.619,82€ TTC
Privat: 5.230,66€ TTC



A Guddesch
Marc & Pia Dentzer
1, am Kaesch
L-7593 Beringen/ Mersch
Tel: 26 32 04 20
Email: info@gudd.lu
www.gudd.lu

(D) Verkehrte Welt: Gedankenverloren fahren wir mit unseren Einkäufen vom Supermarkt an saftig grünen Wiesen mit wohlgenährten Rindern vorbei und laden zu Hause vakuumverpackte Steaks in den Kühlschrank, deren Ursprung womöglich in der argentinischen Pampa liegt. Wem diese Form der Globalisierung etwas surreal daherkommt, den wird die Erfolgsgeschichte von „A Guddesch“ erfreuen.

Landwirt Marc Dentzer richtete vor Jahren neben seinem Bauernhof in einer restaurierten Scheune einen Veranstaltungssaal ein, in dem Hochzeiten, Betriebsfeiern und Vereinstreffen stattfanden. Die Idee erwies sich als Riesenerfolg, und so beschloss der gewitzte Unternehmer, einen Schritt weiterzugehen. Aus dem Gelegenheitslokal entstand ein echtes Restaurant inklusive Bistrot und Terrasse, mit geregelten Öffnungszeiten und interessantem Menüangebot für erfrischende Mittagspausen und erholsame Feierabende.

Selbstverständlich stehen ganz oben auf der Speisekarte Erzeugnisse aus dem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb, wie Kürbisse oder Rindfleisch von der bekannten Limousinrasse, aber auch sonstige regionale Produkte und Spezialitäten.

Das werktags angebotene Business-Menü lockt Berufstätige aufs Land, zumal Entfer-

nungen kaum ein Thema sein dürften: Das Dörfchen Beringen liegt direkt bei Mersch, ziemlich genau in der Mitte des Großherzogtums. Und wer sich hier nun altbackene ländliche Gemütlichkeit erwartet, wird sofort eines Besseren belehrt: Die Inneneinrichtung ist komplett in einem wohldurchdachten Feng-Shui-Ambiente gehalten.

Für Profis aller Art und andere anspruchsvolle Zeitgenossen steht zudem ein Seminarraum mit Verpflegung und modernster Ausstattung zur Verfügung: Ideal für Konferenzen und Zusammenkünfte in ruhiger Umgebung.

So gesehen gibt es keinen Grund mehr Tiertransporte und verschlungene Pfade bei der Lebensmittelherstellung als notwendiges Übel in Kauf zu nehmen, das inzwischen bestbekannte Restaurant „A Guddesch“ beweist, dass es Alternativen gibt.

„A Guddesch“ ist längst über das von LEADER unterstützte Vorzeigeprojekt hinausgewachsen. Zum Restaurant haben sich ein Hotel, eine Vinothek und ein Feinkostlokal gesellt. Küchenworkshops, Themenabende und andere Events werden hier abgehalten. Marc Dentzer und sein Team haben bewiesen, dass Unternehmergeist und kreative Ideen auch in schwierigen Zeiten ihren Weg machen.



(F) LES COURTS CHEMINS DES BOVINS

Le monde à l'envers : Perdu dans ses pensées, on rentre du supermarché, longeant des prés verts avec des bœufs bien nourris. Une fois rentré, on sort ses achats, dont entre autre des steaks emballés sous vide provenant, qui sait, tout droit de la pampa argentine. Si cette forme de mondialisation a pour vous quelque chose de surréel, voici l'histoire édifiante de «A Guddesch».

Marc Dentzer, agriculteur, installa dans sa grange désaffectée une salle de fête, où avaient lieu mariages, fêtes d'entreprises et assemblées. L'idée eut un succès énorme, et la décision fut vite prise de transformer le local occasionnel en un véritable restaurant avec bistrot et terrasse et des heures d'ouverture fixes ainsi qu'une carte intéressante pour des pauses de midi réconfortantes et des soirées relaxantes.

Naturellement, la carte présente en premier lieu les produits de l'entreprise même, tels des potirons ou de la viande de bœuf limousin, mais également d'autres spécialités et produits régionaux.

Le menu « business », servi les jours ouvrables, attire les travailleurs de tous genres à la campagne. Le petit village de Beringen se trouvant juste à côté de Mersch, presque exactement au centre du pays, les distances ne constituent pas un obstacle. Côté décor, ne vous attendez surtout pas à un certain charme campa-

gnard vieux jeu : l'aménagement intérieur est conçu complètement selon les principes Feng Shui.

Pour les professionnels de toutes sortes, une salle de conférences avec possibilité de restauration et équipement moderne (projecteur, écran toile, «flipchart», accès internet) est disponible. Parfait pour les conférences et les rencontres dans un environnement calme.

Vu sous cet aspect, il n'y a plus aucune raison de se résigner face à des transports d'animaux cruels et des chemins absurdes des produits alimentaires. Le restaurant «A Guddesch» de la famille Dentzer présente une alternative saisissable.

«A Guddesch» a grandi bien au-delà du projet LEADER. Un hôtel, une vinothèque et une épicerie fine ont rejoint le restaurant. Ateliers de cuisine, soirées thématiques et autres événements se tiennent dans les locaux. Marc Dentzer et son équipe ont prouvé que l'esprit entrepreneur et les idées créatives font leur chemin, même par temps difficiles.

Landwirtschaftliches Maßnahmenpaket FÜR DIREKT- VERMARKTER UND LEITER VON PÄDAGOGISCHEN BAUERNHÖFEN



Mit gebündelten Kräften



LAG Lëtzebuerg West



Landwirtschaftskammer, APFAPL
(Association pour la Promotion des
Fermes d'Accueils et Pédagogiques
du Luxembourg), Betriebe der Region,
BEO (Bauerninitiative fir d'Eisleck an
den Naturpark Our)



1/2010-6/2012



91.824,49 € hTVA



EU/Staat: 61.522,41€ hTVA
Region: 21.672,70€ hTVA
Privat: 8.629,38 € hTVA



LAG Lëtzebuerg West
1, rue de l'église
L-7481 Tuntange
Tel: 26 61 06 80
Email: lw@leader.lu
Web: www.letzebuergwest.lu

(D) Seit der offiziellen Gründung der Lokalen Aktionsgruppe Lëtzebuerg West, Mitte des Jahres 2008, gab es eine ganze Reihe von Anfragen an das LEADER-Büro für Projekte aus dem landwirtschaftlichen Sektor.

Eine Umfrage bei den regionalen landwirtschaftlichen Betrieben ergab, dass ein großes Interesse für Projekte in den Bereichen Direktvermarktung von regionalen Produkten und Empfangsstrukturen auf Bauernhöfen besteht.

Doch statt einzelne Initiativen zu unterstützen, zog die LAG es vor, Kräfte zu bündeln und allen in Frage kommenden Betrieben die Möglichkeit zu bieten, in den Bereichen „Direktvermarktung“ und „Bauernhofpädagogik“ neue Kompetenzen zu erwerben, innovative Ideen umzusetzen, ihre Konzepte zu professionalisieren und eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Weiterbildungskurse, persönliches Coaching und die Besichtigung von bestehenden Projekten im In- und Ausland vermittelten das nötige Grundwissen. Marktstudien und Expertenmeinungen wurden hinzugezogen, Vermarktungskonzepte erarbeitet.

So erkannten etliche Betriebe die Angebotslücke und boten fortan spannende und abwechslungsreiche pädagogische Aktivi-

täten – vom Kindergeburtstagsfest bis zur Sinnesscheune – auf ihren Höfen an.

Was die Direktvermarkter der Region betrifft, so reicht das Angebot von Honig über Likör bis zu Weihnachtsbäumen. In den Broschüren „Regional Akafen“ und „Pädagogische Bauernhöfe“ finden interessierte Käufer alle regionalen Produzenten und deren Erzeugnisse.

Die mit dem Logo der Region versehenen Produkte sowie die vor Ort aufgestellten Hof-schilder weisen auf die am LEADER-Projekt mitwirkenden Betriebe hin und erleichtern potentiellen Kunden die Suche nach den Anbietern.

(F) PAQUET DE MESURES POUR DIRIGEANTS D'ENTREPRISES À COMMERCIALISATION DIRECTE ET DE FERMES PÉDAGOGIQUES

Depuis la fondation du groupe de travail Lëtzebuerg West à la moitié de l'an 2008, de nombreuses demandes concernant des projets du secteur agricole ont été adressées à notre bureau.

Une enquête auprès des entreprises agricoles régionales nous informe qu'il y a un intérêt pour d'autres projets des domaines de la commercialisation directe de produits régionaux et de structures d'accueil à la ferme.



Mais au lieu de soutenir des initiatives individuelles, le GAL a préféré unir les forces en permettant aux entreprises d'acquérir de nouvelles compétences, de réaliser des idées innovatrices, de professionnaliser des productions et de pratiquer une communication ciblée.

Une offre de formation continue et de coaching personnel ainsi que des visites de projets existants dans le pays ou à l'étranger fournissaient les connaissances de base. A l'aide d'études du marché et d'avis d'experts, de concepts de marketing ont pu être développés.

De nombreuses entreprises ont découvert la lacune de l'offre et se sont mis à proposer sur leurs fermes des activités pédagogiques captivantes et variées, de la fête d'anniversaire à la «grange des sens».

En ce qui concerne les entreprises à commercialisation directe de la région, l'offre s'étend du miel et du liqueur aux sapins de Noël. Dans les brochures «Regional Akafen» et «Fermes pédagogiques», tous les producteurs régionaux sont répertoriés avec leurs produits.

Les produits pourvus du logo de la région, tout comme les panneaux signalétiques installés sur les lieux, informent sur les entreprises qui participent au projet LEADER et facilitent la recherche.



Bottom-up: AKTIVE BÜRGER- BETEILIGUNG IN DER DORFERNEUERUNG

Gelebte Demokratie!



Gemeinde Garnich



Gemeinde Garnich / Gemeinden der
Region Lëtzebuerg West / Bürgerini-
tiativen und interessierte Personen /
Externe Betreuung & Experten



05/2013 - 12/2014



39.918,25 € hTVA



EU/Staat: 26.745,23 € hTVA
Region: 4.536,56 € hTVA
Gemeinde Garnich: 8.636,46 € hTVA



Gemeinde Garnich
15, rue de l'école
L-8353 Garnich
Tel: 38 00 19 -1
Email: garnich@pt.lu
www.garnich.lu



(D) „Leet Äre Kapp a Rou!“ heißt es von oben. „Macht euch keine Gedanken. Überlasst die Politik uns Politikern. Wir bestimmen, was gut für euch ist.“

„Wann ech eppes ze soen hätt,“ rumort es von unten. „Die da oben treffen ihre Entscheidungen, und uns fragt keiner!“

Sollte man sich mit diesem Rollenspiel abfinden? Gibt es, wie uns allzu oft von den Herrschenden verkündet wird, keine Alternative?

Doch, es gibt sie. Das Prinzip der Bürgerbeteiligung findet zumindest auf Gemeindeebene zunehmend Anklang. So beschloss der Garnicher Schöffenrat im Jahr 2012, die Bürger in den Planungsprozess zur Gemeindeentwicklung einzubeziehen.

In jeder der vier Ortschaften der Gemeinde wurde ein eigenständiger partizipativer Veranstaltungszyklus durchgeführt, um so die lokalen Anregungen, Wünsche und Ideen bestmöglich berücksichtigen zu können.

Ein ermutigendes Fazit: Die Teilnehmer hatten Spaß am aktiven Mitgestalten gefunden und wollten ihre Ideen nun im Rahmen eines „Bürgerprojektes“ umsetzen.

Zwei Projekte wurden im Frühjahr 2013 in den Ortschaften Dahlem und Kahler angegangen. Das Dorfleben sollte gestärkt, der

soziale Zusammenhalt im Ort wiederbelebt werden. Mit Unterstützung von LEADER Lëtzebuerg West und der Hilfe eines externen Coachs wurde das Experiment gestartet.

Um dem Vorhaben eine geeignete Struktur zu geben, wurden als asbl eingetragene kommunale Interessengemeinschaften ins Leben gerufen.

Die Duelemer Leit asbl gründete mehrere Arbeitsgruppen, die den Unterbau der Interessengemeinschaft bildeten und überwiegend autark arbeiteten. Die Arbeitsgruppe Dorftreff in Dahlem plante zusammen mit einem Innenarchitekten den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Saal zu einem Lieu de rencontre um. Drei weitere Arbeitsgruppen – Feste und Traditionen, Lokale Wanderwege und Dorfverschönerung – konstituierten sich.

Die Koler Bierger asbl dagegen beschloss, die Kräfte zu bündeln und, ohne thematische Arbeitsgruppen zu gründen, gemeinsam unterschiedliche Aktivitäten zu organisieren. Für die Planung eines Dorftreffs mit einem kleinen Kinobetrieb in der alten Schule zog man einen Architekten hinzu. Als weiterer Schwerpunkt steht die Einbindung der lokalen Vereine auf dem Programm.

Dem guten Beispiel von Dahlem und Kahler werden weitere folgen. In erster Instanz die beiden verbleibenden Ortschaften Garnich und Hivange. Aber auch in anderen Gemeinden wächst das Bewusstsein dafür, dass es sich lohnt, Demokratie zu leben.

(F) LA DÉMOCRATIE VÉCUE

„Vous pouvez dormir sur vos deux oreilles!“ disent ceux d’en haut. „Laissez la politique aux politiciens. Nous savons ce qui est bon pour vous.“

„Moi, si j’avais mon mot à dire,“ râlent ceux d’en bas. „On décide par dessus nos têtes, sans demander notre avis!“

Devrions nous nous résigner à ce jeu de rôle? N’y a-t-il vraiment pas d’alternative, comme certains d’en haut nous le répètent sans cesse?

Eh bien, si, il y en a! Le principe de la participation citoyenne connaît, du moins au niveau communal, un succès croissant. C’est pourquoi le conseil échevinal de Garnich décida en 2012 de faire participer les habitants au processus de planification du développement communal.

Dans chacune des quatre localités de la commune de Garnich, on organisa un cycle de manifestations participatives, afin de tenir compte des incitations, souhaits et idées locaux.

La conclusion fut encourageante: les habitants avaient trouvé du plaisir à prendre part aux décisions et désiraient à présent concrétiser dans le cadre d’un « projet citoyen »

Au printemps 2013, on s’attaqua à deux projets dans les villages de Dahlem et Kahler. Il s’agit de réanimer la vie locale et de fortifier la solidarité au sein de la communauté.

Avec le soutien financier de LEADER Lëtzebuerg West et l’aide d’un coach externe, l’expérience démarra.

Pour pouvoir travailler de façon efficace sur l’amélioration de la vie locale, on fonda une asbl et procéda à créer des associations d’intérêt public.

L’asbl Duelemer Leit forma plusieurs groupes de travail censés former la base de



l’association et travailler de façon indépendante.

Le groupe de travail « Duerftreff » à Dahlem se proposa, avec l’aide d’un architecte d’intérieur, de transformer une salle mise à disposition par la commune en un lieu de rencontre. Trois autres groupes de travail, «Fêtes et traditions», «chemins de randonnée locaux» et «embellissement du village» se constituèrent.

L’asbl Koler Bierger a décidé, pour une première étape, d’unir ses forces et d’organiser diverses activités sans avoir recours à des groupes de travail. Pour la création d’un lieu de rencontre avec un petit cinéma dans le bâtiment de l’ancienne école on fit appel à un architecte. De plus, l’association citoyenne accorde beaucoup d’importance à la contribution des associations locales existantes.

D’autres exemples suivront ceux de Dahlem et de Kahler. Les premiers seront les deux villages restants, Garnich et Hivange. L’expérience ne tardera pas à se répéter dans d’autres communes, car la démocratie vaut la peine d’être vécue.

Leckere Landschaft



Leckere Landschaft – Jugend kocht



Mierscher Lieshaus asbl



Mierscher Lieshaus asbl, Centre SNJ Hollenfels, Regionale Produzenten, Institutionen und Organisationen aus dem Kinder- und Jugendbereich



03/2013 - 12/2014



25.993,26 € TTC



EU/Staat: 17.415,48 €
Region: 8.577,78 €



Mierscher Lieshaus
55, rue G.D. Charlotte
L-7520 Mersch
Tel.: 26 32 21 13
Email: kontakt@mierscher-lieshaus.lu
www.mierscher-lieshaus.lu

(D) Kinder und Jugendliche zum Kochen mit lokalen Produkten anregen und aus den Rezepten ein Kochbuch zusammenstellen: mit dieser Idee trat das Centre SNJ Hollenfels an verschiedene Partner heran und wusste sie im Nu zu überzeugen. Das Mierscher Lieshaus gab das im Rahmen eines LEADER-Projektes geförderte Werk heraus; Michel Grevis, Leiter des Centre SNJ Hollenfels, übernahm die Organisation der dazugehörigen Bauernhofbesuche und leitete die Kochateliers.

Über das Kochen hinaus sollten die Kinder und Jugendlichen außerdem die Herstellung der Produkte vor Ort entdecken, beim Ernten mithelfen, Erklärungen direkt von den Produzenten bekommen.

Während fast anderthalb Jahren fanden zwölf Besuche zu allen Jahreszeiten bei lokalen Produzenten der Region Lëtzebuerg West statt. So entdeckten mehr als 120 Kinder und Jugendliche die Region und die Vielfalt ihrer Produkte: Schafe, Rinder, Kaninchen, Hühner, Obst, Gemüse und Kräuter, aber auch Käse, Honig und Branntweine. Olivier Bouton, ein professioneller Fotograf, dokumentierte die Besuche und die Kochateliers.

Das Ergebnis ist ein spannendes, reich bebildertes Kochbuch der anderen Art mit 20 leckeren Rezepten, die auch zeigen, wie saisonale Produkte traditionell zu den entsprechenden Jahreszeiten gekocht werden.

Das hochwertige, sehr originelle Werk soll die lokale Vermarktung unterstützen und enthält daher alle Kontaktadressen der Produzenten. Vor allem jedoch lautet seine einfache Botschaft: Saisonal und regional Kochen macht Spaß und ist kinderleicht!

(F) SAVOUREUX PAYSAGE – PLACE AUX JEUNES CUISINIERS

L'idée d'encourager des enfants et des jeunes de cuisiner à base de produits régionaux et de composer un livre de cuisine avec les recettes obtenues provient du Centre SNJ de Hollenfels, qui n'avait aucun problème à persuader différents partenaires prêts à soutenir ce projet. L'ouvrage qui en résulte est édité par le Mierscher Lieshaus; Michel Grevis, responsable du Centre SNJ de Hollenfels, organisa les visites des fermes faisant partie du programme et dirigea les ateliers de cuisine.

A part cuisiner, les participants découvraient en même temps la fabrication des



ingrédients, assistaient à la récolte et écoutaient les explications des producteurs.

Pendant un an et demi, une douzaine de visites auprès des producteurs de la région Lëtzebuerg West eurent lieu à toute saison. Plus de 120 enfants et adolescents ont pu faire connaissance de la région et de sa grande variété de produits : moutons, bœufs, lapins, poules, fruits, légumes et herbes, mais aussi fromage, miel et eaux-de-vie. Olivier Bouton, photographe professionnel, documenta ces visites ainsi que les ateliers.

Le résultat est un livre de cuisine richement illustré comprenant une vingtaine de recettes qui illustrent aussi comment les produits saisonniers accompagnaient traditionnellement les fêtes des saisons respectives.

Ce livre de cuisine original et instructif contribue à la promotion du marché régional, l'ouvrage contient toutes les adresses des producteurs. Mais avant tout, son message est clair et simple : La cuisine saisonnière et régionale est un vrai plaisir et un jeu d'enfant !





LEADER-Dag 2010
MS Princesse Marie-Astrid



LEADER-Duerf op der
Foire Agricole 2011



20 Joer LEADER
Lëtzebuerg,
Wooltz 2012

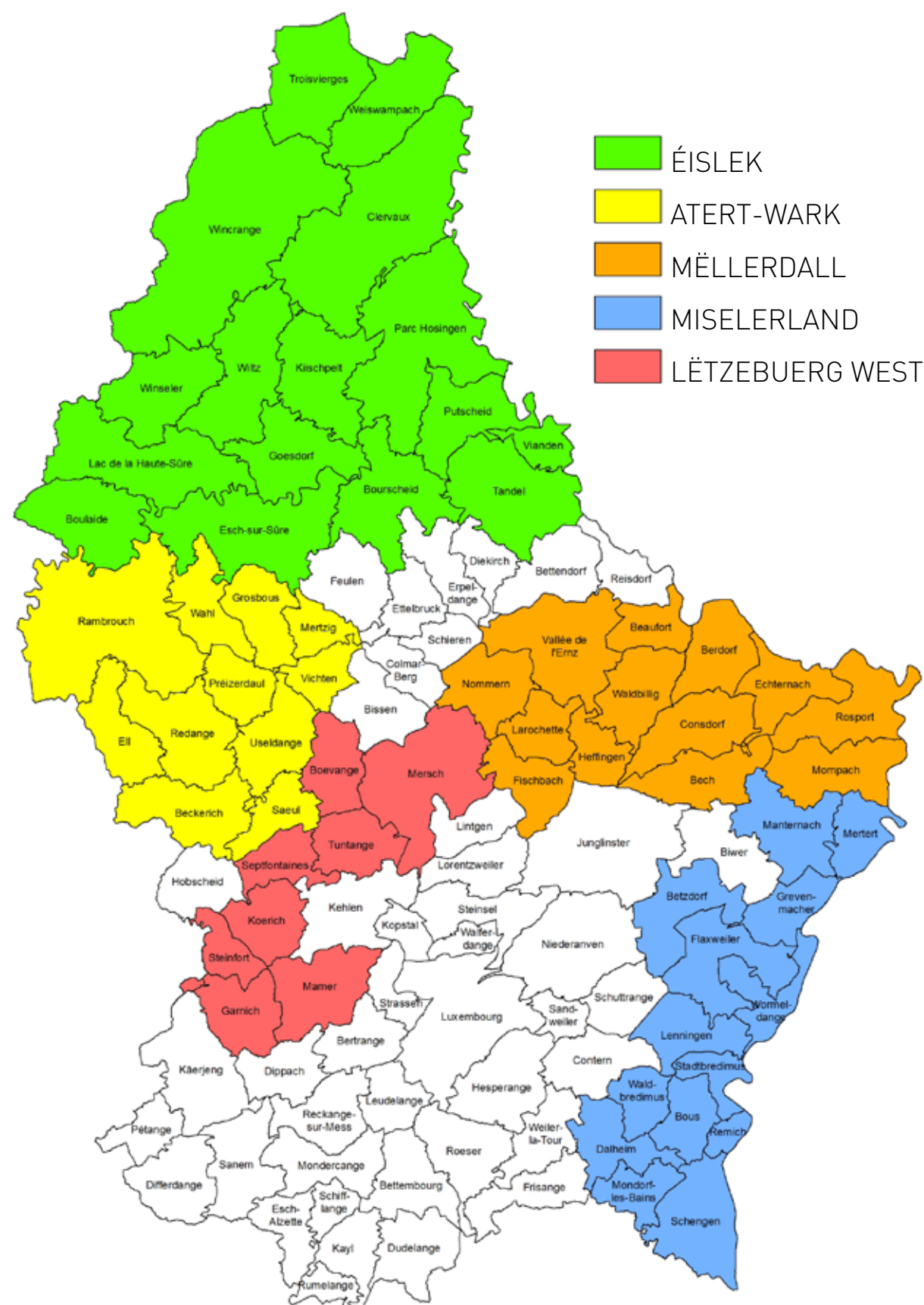


LEADER-Dag 2013
Meesebuerg

LEADER-Dag 2015
Miersch & Aansebuerg



LEADER 2014-2020



Impressum:

LEADER-PROJEKTPANORAMA 2007-2013

Textes et traductions: LAG Lëtzebuerg West, David ANGEL, Marc ANGEL

Photos et illustrations:

Réalisation, conception graphique et mise en page: INSITU-CREATION-EDITION

Impression: IMPRIMERIE FABER

Imprimé sur du papier respectueux de l'environnement

© 2015 Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture et de la Protection des Consommateurs



LAG LEADER Lëtzebuerg West

1, rue de l'Eglise

L-7481 Tuntange

T: +352 / 26 61 06 80

E: lw@leader.lu

www.letzebuergwest.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs